Wiesbadener Neueste Rachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

amtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

beine Schriftleitung u. hauptgefcaftsftelle: Mitolasftr. 11. gernipr.: Rr. 6915, 5916, 5912. nem der Wiesdabener Reuelten Rachrichten (Ausgade A) ift mit 800 Mart gegen Tab jeder Abannent der Wiesdadener Newesten Nachrichten, der auch die humoristliche Wochen-der untergester (Ausgade B) bezieht, insgelamt mit 1000 Mart auf den Tadesse und Gann-jall infolge Unfall dei der Akunderger Ledensversich. Band versicher. Bei verheirateten der "Rochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebefrau.

Angeigenpreise: Die einspaftige Stadides. Wiesbaden Beile oder deren Raum. 1821. 0.20 Im Biellameteil: Die Beile. 1821. 1.20 Bei Wiederholung Rachloß nach Tarth. Bei gnangsweiser durch Klage und bei Konfursverfahren wird der den veltreibung ber Angelg eilligte Rachlaß hinfällie.

Siliale I Mauritiusite. 12, Bernipe. Itr. 2054; Siliale II Bismardring 29, Bernipe. Itr. 2068.

um Rann und Frau verunglöden, kommen je 1000 Rart, insgejamt allo 2000 Kart zur Auszahlung, der Unfall ist dinnen einer Wische der Kärnberger Lebensverschierungs-Banf anzuseigen, der Ber-ie dat fich inperhald die Stunden nach dem Unjall in ärziliche Bedandlung zu begeben Todes-e mallen folost, folleistens aber innerhald die Einnden nach dem Eintritt zur Kinneldung gebracht eben Ueber die Boraussehungen der Berschierung geben die Berschierungsbedingungen Ausschläuß

Rummer 240

Freitag, ben 13. Oftober 1916.

31. Jahrgang

Peter Carps Prophezeihung schon eingetroffen.

Nene Fortschritte gegen Rumanien. - "Rettungstonferenz" in Paris. - Die ameritan. Absage an ben Bierverband.

Die "Befchiigung" ber Schwachen.

Mit Griechenland ift es aus!

Dit Griechenland ift es aus, ichreibt ber "R. Rotterb. tourani" in feiner Rriegsuberficht. Die Flotte ift anoge-Befert und entwaffnet, bie Ruftenforts find abgeruftet ober Bergeben, die wichtigfte Gifenbabn an Fremde für fremde Relegsführung abgetreten, die Armee im Auftrage bes Inslandes bemobilifiert, jum Teil im Aufruhr gegen bie bene Regierung, Telegraph und Telephon in ben Sanden er Englander. Griechenland bat als unabhängiger Steat tatfactich aufgehört au befteben. Es ift von men großen Freunden und garantierenden Dachten gu Tobe beich fit worden. Muf eine febr gunifche Beife men biefe auf eine in ber Beltgeschichte noch nicht bagedene Beife den Mund voll von icon tlingenden Bbraüber die Beidunung der Schwachen (bas foll ja Rotate ber bauptgmed fein, weshalb fie ben Rrieg führen) ne machten auf febr gunifche Weife in ihrem eigenen utreffe pon ber Comade ihres Schitzlings Gebrauch ber beffer Diffbrand.

Briechenland liefert ein neues marnendes Borbitb bat, was einer Staat, ber burch 3mift im Innern ge-Milen ift, von den intereffierten Grogmächten erwartet. Stan biefe auch porgeben, für bie fleinen Bolfer gu tam-Im und wenn fie fich auch noch jo laut "beidutenbe" und drantierende" Dachte nennen, fo ift es flar, daß Athen thi ein zweites Salonifi wird, mo ichlieflich nur die Dachte anas su fagen haben. Ingwiichen ift Stalien icon eifrig an Bert, einen tüchtigen Broden von Rorbgriechenland gu Sluden, und bas übrige Griechenland läuft Gefahr, ichließand als Rompenfationsobjett für alle die elen "beidutenden" Dagregeln, bie bie Entente feinet-Degen treffen mußte, in Rechnung geftellt gu merben.

Der Minifterrat breimal gufammenberufen.

Nach einer Meldung der "Dailn Mail" aus Athen m 11. Oftober wurde nach dem Empfang der Rote der Uhrten ein Minifterrat abgehalten, der von 61/5 bis Uhr danerte. Unmittelbar darauf meldete der Chef des eralfiabes dem Minifterprafidenten, dem Minifter des retn, bem Minifter bes Meugern und dem der Marine, etr Abnig fie im Balaft in Athen erwarte, wohin er con feinem Schloffe Tatot aus im Automobil begeben Die Beratung bauerte eine halbe Stunde. Um 9 Ubr ber Ronig nach dem Palais bes Pringen Rifolaus in ing, wo Bring Andreas ihn erwartete. Abmiral it wurde berufen und es wurde mit dem Marinener beratichlagt. Um 10 Uhr fehrte der König nach
intid und berief einen neuen Minifterrat er reifte bann um Mitternacht nach Tatoi. Inamiichen Marineminifterium ein Minifterrat abgehalten britter Minifterrat abgehalten, der bis 3 Uhr früh

Bring Rikolaus auf ber Beimreife.

10 mm de de 10 mm de

Pring Rriftianta, 18. Oft. (Eig. Tel. Beni. Bln.) Bania Ronftaus von Griechenland, der Bru-lent Bonftantins, fam hier aus Betersburg an. Morer feine Reife fiber Granfreich noch Griedenland Dring Rifolaus fohrt in amtlichem Auftrag.

(Bergl. die Melbungen auf Geite 5.)

Grangofifche Entmutigung.

Bern, 18. Oft. (Eig. Tel. Benf. Bin.) beutige frangoftide Breffe gibt an mehr tr Stelle Beichen ber Entmutigung qu erfennen. ber Rieberlage Rumaniens ift es namentlich auch erluft ber "Gallia", wie überhaupt der Erfolg bes darieges, was ben Frangolen offenfichtlich auf die debt. Die großen Blatter fuchen fich von ber inneendung bu befreien, indem fle mit mabrer Leidenmerifa aufauhehen fuchen. Die fleinen Beitungen aten bie Stimmung bes Bublifums erfennen. ihreibt: Trop unferer Erfolge an der Somme u itt machen wir eine etwas entnervende Beit burch. Jufen verlängern fich icon burch die Entiaufdung Rumaniens und ber Berluft ber "Gallia" mache bie Stimmung noch migmutiger. - Gin Artifel bes "Bonnet Ronge" fiber die Rriegslage murbe geftrichen. Oberft-Teutnant Pris ftellt feft, daß die Offenfive der ruffifchen Sitdarmee nicht energisch genug gewesen fei. Un ber Comme balt Sindenburg mit feiner Lieblingsibee fand, indem er alle verfügbaren Truppen an bie gefährbeten Stellen marf. "Es icheint", fagt Bris, "wir muffen - vielleicht tann man es noch nicht - bas Manover ber Comme an einem anberen Frontteil wiederholen."

"Die Sahrt Durch die Meerenge von Calais ift gefährlich."

Amfterdam, 18. Oft. (Bolff-Tel.) Die Blatter veröffentlichen folgende Mitteilung an die Seefahrenden: "Die Fahrt durch die Meerenge von Calais ift gefährlich, wenn eine andere Route befolgt mirb, als die langs der französischen und englischen Küfte. über die in Boulogne und Folfestone Weisungen erteilt werden. Die Schisse sollten bei der Ueberfahrt von der französischen nach der englischen Küfte oder umgekehrt nur einen solchen Kurs einschlagen, wie er ihnen nur einen solchen Kurs einschlagen, wie er ihnen Russens aber Kalkelingen wieden Mettige Dans Boulogne ober folteftone angegeben wird. Britifde Dan-Bottschiffe, die fic der Meerenge nähern, muffen ihr internationales Kamenszeichen biffen. Benn die Reede von Boulogne wegen Minengefahr oder aus anderen Gründen nicht zugänglich ift, bist der Dampfer des Untersuchungsbienstes tagsüber die Ongramtäneslagge, ein rotes "D". Cobald biefe Blagge gebist ift, barf fein Banbels- ober Gifderfahrzeng mehr in die Reede einfahren. Bei Ueber-treten diefer Boridrift fest fic das Schiff, abgefehen von den Dierfür feftgesetzten Strafen, ber Beidiegung and."

Gine Rettungskonfereng für Rumanien.

Berlin, 13. Oft. (Gig. Tel., ab.) Wie man ber "Kreuggeitung" mitteilt, wird biele Boche in Baris eine neue Roufereng ber militarifden Bertreter ber Entente tagen, um über bie Mittel gur Rettung Rumantens aus ber Gefahr feines Unterganges gu be:

Amtlicher bulgarifcher Tagesbericht.

Erfolgreicher Quitangriff auf Ronftanga.

Sofia, 12. Oft. (Bolff-Tel.) Front: Bom Prefpafee bis gur Cerna das übliche Artillericfener. An der Front am Cernabogen ledhafter Rampf. Geche anfeinanders folgende Angriffe des Feindes in der Umgebung des Dorfes Statschivio wurden mit großen Berlusten für den Reind zur üch gelchlagen. Ein Berjuch der seindlichen Insanterie, westlich der Höhe Robrowolje vorzugeben, scheiterte. Im Moglenicatale lebhaste Artikerietätigkeit, stellenweise in Berbindung mit Maschinengewehrs und Anssanterilener und Gesechten zwischen vorgeschobenen Erstundungsabteilungen. – Destlich des Ward ar dars wurde ein seindliches Bataillon, das nach hestiger Artikerievordereistung gegen die Höhen südlich des Dorses Bagovodika vorzugeben versuchte. mit schweren Versusten zurückseichlagen. Am Ange der Belasica: Planina schwacks Artikeriesener. – An der Strumastrant iebhaste Tätigkeit der Erkune Dorfes Cfatichivio wurden mit großen Berluften für ben Min ber Strumafront lebhafte Tätigfeit ber Erfune bungsabteilungen. Gin Berind mehrerer feinblicher Bafaillone, unter bem Gonn beftigen Artilleriefeners gegen. Borafei bi Chumaja vorzugeben, icheiterte in unferem

Die feindliche weittragende Artiflerie beidiof bie Stadt Seres. in ber 10 Ginmohner getitet wurben. Un ber Rufe bes Menailden Meeres Anbe. Die feinde

Unde Flotte beichok die Söhen nördlich Orfano.

Mumänische Front: Längs der Donau kellenweise Blänkeleien zwischen Baironillen. In der Dobrndschaft die Lage unverändert. Unsere vorgeschobenen Mbieilungen vertieben den Feind aus dem Dorfe Mals. glovo, das fie befetten.

In ber Rufte bes Schwarzen Meeres griff am 10. Oftos ber ein Geichwaber von Bafferfluggengen ben Sajen von Ronftanta an, mo fle arofe Branbe in ben Safens anlagen und Betroleumbehaltern anrichteten.

ges .: Minifter Raboslawow.

Berlin, 12. Dtt. (Bolff-Tel.) Deutide Seefingaenge belegten am 9. Oftober und in der Racht jum 10. Oftober ruffifde Transportdampfer in Ronftanta erfolgreich mit Bomben.

Die 5. Ariegeanleihe.

Bejamtergebnis 10.65 Milliarben.

Berlin, 18, Ott. (Mmtlid.)

Rach ben jest vorliegenben genaueren Angaben ber Beidnunges und Bermittlungeftellen bat fic bas Gefamts ergebnis ber fünften Rriegsanleihe auf 10 651 726 206 Mart erhöht, in welcher Summe jeboch die Feldgeichnungen und die Ueberscegeichnungen noch nicht voll enthalten find, fo bağ noch ein weiteres Anwachfen gu erwarten

Bon ben Beidnungen entfallen (Betrag in Millionen Mart) auf Reichsanleibeftude 7897,7, auf Schulbbucheintras gungen 2180,8, auf Reichsichaganweifungen 1073,2, gufams men 10 651,7. Bei ben einzelnen Beichnunges und Bers mittlungoftellen murben folgende Betrage gezeichnet:

Bei ber Reichsbant und ihren Zweiganftalten 684,9, bei den Baufen und Banfiers 6081,5, bei ben Spartaffen 2567,5, bei ben Lebensverlicherungogefellichaften 337,4, bei ben Arebitgenoffenichaften 864,6 und bei ben Poftanftalten 1188,8, aufammen 10 651,7.

Italienifche Siljeruje.

Die Jammer- und bilferufe ber italienifden Preffe für Rumanien dauern an und werden durch die Meldung von angeblichen neuen tialientiden Siegen nicht mehr fibertont. Der "Bopolo Romano" ichreibt: Dan muffe augeben, daß die leitenden beutiden Kreife immer neue Schlöge au führen wiffen, wo ber Gegner es am wenigften

Befeitigung ber politifchen Benfur.

Berlin, 18. Ott. (Eig. Tel., 36.)
Bie der "Lofalanzeiger" erfährt, bereiten mehrere Reichstagsfrattionen die Einbringung von An-trägen auf Beseitigung der politischen Bensur vor. Auch in der nationalliberalen Fraktion wird ein solder Antrag erwogen und porbereitet.

Gegen bie Ranglerhete.

Bei spig, 18. Oft. (Wolff-Tel.) In einer vorgestern abend im Zoologischen Garten ve-anstalteten Bersammlung, die von bervorragenden Bertre-tern von Kunst. Wissenschaft, Sandel und Industrie besucht war, sprach Birklicher Gebeimer Rat Professor Wach in längeren Aussührungen. über die Achtelier Wach in langeren Ansführungen über die Agitation gegen den Reichstangler. Befonders richteten fich die Ansjührungen gegen die bekannte Beititon an die Sächilche Zweite Kammer, in der der Reichskanzler auf das Heftigke angegriffen und eine rücklichtslofe Hühmung des Tanchboot-kriegs selbst auf die Gesahr hin verlangt wird, daß uns die Bereinigten Staaten den Krieg erklären.

Der Redwir trat in aussührlichen Darlegungen diesen die Biderstandskraft und den inneren Frieden des deutschen

Bolles gefährdenden Bestrebungen entgegen und verlas

"Die planmäßigen Angriffe gegen die Reichsleitung und die seit Staatsselreiärs Tirpib Entlassung fortge-sehten, zum unbedingten und rücksichtelosen Tauchboot-frieg drängenden Umtriebe Unberufener neh-men immer gefährlichere Formen an. Rach namenloser verborgener Buhlarbeit fordert man offen ben Sturg bes Reichstanglers und icheut fich nicht, un-ter Gebrauch bes Petitionsrechts Bundesstaat gegen Reich gu alarmieren. Man verdächtigt ben Rangler und Neich zu alarmieren. Wan verdachigt den Kanzler und ichildert ihn unfähig, man verspricht dem Solf einen baldigen siegreichen Frieden von einer uneingeschränkten Benuhung der U-Boots-Wasse auf die Gesabr eines Arieges mit Amerika. Zu dieser Agitation zu schweigen, beiht sie begünstigen. Sie in geeignet, trügert. iche Soffnungen zu erweden, das Vertrauen in Reichs. und Ariegsseitung, die uns von Sieg zu Siegsschichen, zu erschütztern, dem Bolke und unseren belden kaften Truppen die Arende au unseren gemolitigen Erende führten, zu erschüttern, bem Bolfe und unseren belden-haften Truppen die Freude au unseren gewaltigen Er-folgen zu vergällen, die Elnigfeit, Opferwilligkeit und Siegeszuversicht zu ich wächen, den Feind au hörken und uns neue Feinde zu erwecken. Dader pro-testieren wir gegen ein solch vaterlandsgefährliches Treiben. Bertrauensvolles, unerschütterliches und ein-mütiges Durchhaften bis zum siegreichen Ende soll auch fernerhin des deutschen Bolfes Bosung sein." Die Entschließung wurde einstimmig angenommen. Sie aux Förnmlurg von Unterschriften benutzt werden, die

foll gur Commlung von Unterfdriften benutt werden, Die fpater bem Reichstangler unterbreitet werben follen.

Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 12. Oft. (Mintlid.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Seeresgruppe Aronpring Rupprecht. Beis berfeits der Somme nahm die Schlacht ihren Fortgang. An der ganzen Front zwischen Ancre und Somme ents falteten die Artiflerien große Araft. Infanterieangriffe der

falteten die Artiflerien große Araft. Infanterieangriffe Der Engländer von Thiepval, sowie aus der Linie Le Sars- Engländer von Thiepval, sowie aus der Linie Le Sars- Guendemont find meift schon im Sperrfener gescheitert. Gegen Abend sehten auf der Front Morval—Bonchart ves nes ftarfe Angriffe ein, die bis in die frühen Morgaustunden fortgesetzt wurden. Gegen die Stellungen des Ansanterie-Regiments Rr. 68 und des Reserve-Regiments Rr. 76 bei Sailly kürmte der Feind sechamal

ments Rr. 78 bei Satily flurmte der veind je mis mat an; alle Anstrengungen waren ergebnistos. Un sere Stellungen sind restlos behanptet.

Süblich der Som me ging der Kampf zwischen Gesnermont und Chaulnes weiter. Mehrsache französische Ansgriffe wurden abgeschlagen. Die heihumstrittene Infectabrif von Genermont ist in unserem Besit. Im Dorf Ethlaineourt entspannen sich erbitterte Sänserkämpse, die

noch im Gange find. Deftlicher Ariegsichauplag.

Reine wefentlichen Greigniffe.

Ariegeichauplag Siebenbürgen.

Im Marostal hielt der Feind dem umfaffenden Ansgriff nicht ftand. Auch weiter nördlich beginnt er an weischen; er wird auf der ganzen Officont versolgt.

Die zweite rumanische Armee ist in die Grenzstellungen zurückgeworsen. In den Gesbirgskämplen der beiden letten Tage sind 18 Offiziere, 639 Mann, ein 10 Zentimeters Seiching, fünf Maschinengewehre, wiel Munition und Gewehre in unsere Sond gesallen. viel Munition und Gewehre in unfere Sand gefallen. Beindliche Borftoge beiberfeits des Bulfaupaffes mur-

ben abgeichlagen. Balkan-Ariegsichauplag.

Seeresgruppe bes Generalielbmarifalls

v. Madensen. Die Lage ift unverändert.
Wagedonische Front. Bahlreiche seindliche Aus griffe an der Gerna find gescheitert. Bestlich und öste lich des Bardar machte der Gegner erfolglose Borstöhe.
Der 1. Generalguartiermeister: Ludendorf.

Amtlicher öfterr.-ung. Tagesbericht.

28 ien, 12. Ott. (2Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Dest licher Ariegsschanplat. Auf bem Bulfanspah icheiterten rumänische Borkioße. Im Raume von Brasso (Aronhadt) munte der Keind gegen die Grengpasse gurudweichen. In den letten zwei Tagen wurden sier 18 Offiziere, 639 Mann. ein schweres Geschütz, fünf Majchinens gewehre und viel Ariegsgerät eingebracht.

And im Goergenn-Webirne und beiderfeits der oberften Maros ift ber rumanifde Biberftand gebrochen worden. Uniere Truppen find in der Berfolgung. Rördlich von Bolotwino in Oft-Galigien wurde ein ruffifder Borfiok ab-

Rtalienifder Rriegoidanplat. gestrigen dritten Tage der großen Insanteriefämpse am Südslügel der füstenländischen Front haben sich unsere Truppen oegen den Ansturm des Feindes behauptet. Wörde lich der Wippach und südsich dieses Flusses bis in die Gelich der Bippach und füdlich dieles Alusies bis in die Gezgend von Lokvica wurden alle Angriffe der Ataliener absgewiesen. De fil ich und füdlich von Oppacchias sollta gewann ber Gegner Raum. Rova Bas fiel in seine Sände. Beiter südlich bis aum Meer drang er wiederholt in einzelne Frontkilche ein, wurde aber immer wieder hinausgeworsen. Alpenländische Truvven haben sich im Ramvie nenerdings bervorgetan. Die Zahl der gefangenen Italiener hat sich auf 2700 erhöht. Un einzelnen Stellen der Kärntner und Tiroler Front betätigten sich schwächere seindliche Abteilungen in erfolglosen Angriffssversichen. Im Balubio, wo untere Stellung seit vorgestern von Cosmagon auf den Boiterüden aur üdgen om men wurde, verlieben Tag und Racht ruhiger.

wurde, verliefen Tag und Racht rubiger. Bei unferen

Streitfraften nichts von Belang.

Der Siellvertreier bes Chefs bes Generalfiabes. v. Sofer, Geldmaricallentnant.

Maquith über bie Ariegelage. Die englijden Rriegskoften: 63 Milliarben.

London, 12. Ott. (Bolff-Tel.)

Melbung bes Reuterichen Bureaus. 3m Unterhaus brachte Afquith eine neue Kreditforderung im Betrage von brachte Afquith eine neue Areditforderung im Betrage von 300 Millionen Pfund Sterling ein. Er erklärte dabet, dieser Aredit erhöhe den Gesamtbetrag für das lausende Finangiahr auf 1350 Millionen und den Gesamtbetrag der seit Ariegsausbruch bewisigten Aredite auf 3132 Millionen (über 6214 Milliarden Mark). Die aegenwärtigen Ariegsausgaben beliesen sich etwa auf 5 Millionen (100 Millionen Mark) töglich. Die Ausgaben für das heer wiesen eine geringe Berminderung auf, aber die Ausgaben für Munition seien erheblich gewachsen. Der Voranicklag für den Budgetittel "Anseihen der Verbündeten und der Kolonien" sei über ich ritten worden, und wenn diese Anseihen in dem gegenwärtigen Mahtad zu wachsen fortschlonien" sei überichritten worden, und wenn diese An-leihen in dem gegenwärtigen Mahitad au wachsen fortsab-ren sollten, würden die im Budget veranschlagten 450 Mil-lionen sehr erheblich überichritten. Aber sein Teil der Ariegsausgaben sei wichtiger für die Sache der Allierten als dieser. England habe in dieser Beziehung keine selbst-süchtigen Interessen, und obwohl die Ansaaben über den Boranschlag hinausgungen, bandele es sich bier um Ausga-geben die er nicht bedauere und die das Saus der Regiegaben, die er nicht bedauere, und die das Saus der Regierung nicht fürzen werde. (Beifall.) Bom 1. April bis 24. September machten diese Anleihen der Allierten und der Kolonien 157 Millionen aus; seither wurden neuerlich 96 Millionen (aus. über 5 Milliarden Mart) Borichuß gegeben.

Miguith gab dann einen Ucberblid auf die verichiebenen Ariegoidauplabe. Die letten Berichte aus Deio-potamien zeigten, bak die Gifenbahn- und bie Bafferverbindung wefentlich verbeffert worden feien. Gin mirt. famer Forifdritt wurde in der Ueberwindung der Schwierigfeiten gemacht, die bisher die Rampfe in Negupten bemmten. Die Niederlage der Türfen bei der Dase Latic am 3. August mit dem Berluft von 3166 Gefangenen und 41 Geschützen nötigte den Feind, lich 20 Meilen weit auruckaugieben; fie ruchte die Gefahr eines Angriffes auf den Kanal sieben; fie rudte die Gefahr eines Angriffes auf den Kanal in die Ferne und minderte das türfliche Ansehen in Sprien und Arabien. An der Beüfront von Aeawten seien die Senuffi zur Machtlofigkeit verurteilt. Diese Tatiachen bereiteten im Berein mit den Kämpfen in Darfur den türklich-deutschen Ränten in Acappten und dem Sudan wirfiam ein Ende. In Salonifi erhielten die allierten Streitkräfte beträchtliche rustische und italienische Berestärfungen, und sie ergriffen Anfang September die Offen-

10 10 16 K K

five mit dem Biel, ihre Tatigfeit mit ber ber ruffifden und sive mit dem Ziel, ihre Tätigkeit mit der der russischen und rumänischen Truppen in Siebenbürgen und der Dobrudscha au vereinigen Diese Offensive hatte einen beträchtlichen Ersola. Auf dem rechten Flügel septen sich die Briten auf dem linken Strumauser seit, wo sie die bulgarischen Stellungen nahmen, wiederholte Gegenangriffe abschlugen und dem Feind schwere Berluse aufügten. Auf dem linken Flügel schlugen die Russen, Franzosen und Serben die Bulgaren, nahmen Florina und vertrieben den Feind von den Grenzshöhen; sie befinden sich nun etwa acht englische Meisen von der wichtigen Stadt Mona fit rentfernt. Die Operationen der Alliserten in dieser Gegend brachten nicht nur dem nen der Allierten in diefer Gegend brachten nicht nur dem Beind ichwere Berlufte bei, sondern verbinderten ihn auch, Truppen von Masedonien nach der Dobrudica zu ichaffen. Sie leifteten badurch bem ruffifchen und bem rumanifchen

Alliierten wertvolle Dienste.

Sum Schluß seines Ueberblicks über die militärische Lage sagte Asauth: Es darf nicht sein, daß dieser Arieg mit einem, nicht von unserem Billen abbängigen, entebrenden Kompromiß, mit einem Flickwerf endet, daß sich hinter der Daste eines sogen annten Frieden serderder Beifall. Wir sind es benen, die ihr Leben bahingaben, schuldig, daß sie das Opfer ihres Lebens nicht vergeblich gebracht haben. Die Ziese der Alliierten sied wohlbefannt. Es sind feine selbstsücktigen oder rachtschapen Lies, aber sie fordern eine angemessene Genngfüchtigen Biele, aber fie fordern eine angemeffene Genng-tung für die Bergangenheit und Sicherheit für die Bu-funft. (Erneuter Beifall.)

Llond George nimmt nichts zurück.

Bondon, 12. Dtt. (Bolff-Tel.)

Melbung bes Reuterichen Bureaus: 3m Unterhaufe führte Blond George in Beantwortung ber bon Golt (lib.) an feiner befannten Unterredung mit einem amerifantichen Breffevertreter geubten Kritif aus, er habe nur wieder-holt, was bereits häufig von Asquith erflärt wurde. Gine Intervention im jedigen Augenblid wurde ein Triumph Deutschlands, das Berderben Englands sein. Er nehme jest nicht eine eingige Gilbe gurud. (Beifall.) Es fei nicht ber Ausbrud feiner eigenen Meinung, fondern bie Meinung bes Rabinetts, des Arteasausicufies, ber militariiden Be-rater und famtlider Alliterten, (Beifall.) Es fei von mefentlicher Bebeutung gemejen, bie Erflarung abaugeben, die er gemacht habe.

Gin englischer Barner.

In einer Bochenüberficht bes "Manchefter Guardian" vom 9. Oftober beint es: Die Lage in Ofteuropa ift nicht Bobrend die Ruffen anpreifen enticheidende Erfolge au erringen, werden die Rumanen allmählich aus Siebenbürgen berausgedrängt. Ankland tut alles, was es kann, ohne iedoch auf die Berkeidigung des Keindes einen großen Einbruck au machen. Der Verfasser erklärt den oberflächlichen Optimismus über den Krieg für gefährlich.

Rein Conderfrieden mit Ruffand.

Riln, 12. Oftober. (Bolff-Tel.)

Die "Roln. Big." melbet aus Berlin: Die non nentralen Sandern aus verbreiteten Gerüchte von einem angeblich bevorsiehenden Conderfrieden mit Rugland enthehren bes tatfächlichen Sintergrundes.

Denticher Reichstag.

Berlin, 12. Oftober.

Am Bundesratstifd Selfferic, v. Batodi, Grbr. von Stein.

Profident Raempf eröffnet die Sigung um 3 Uhr 17

Interpellationen.

Auf der Tagesordnung fieht gunachft die Intervellation ber Ronfervativen betreffend bie infolge Arbeitermangel bedrohte rechtzeitige Bergung der Hadfruchtbedrohte rechtzeitige Bergung der Hadfruchternte, die Interpellation der Sozialbemofraten betreft,
die ich leunige Jufuhr von Kartviseln in die Bedarisbezirfe und die Interpellation der Fortichritter Bedarisbezirfe und die Interpellation der Fortichritter betreffend die Bersorgung der Bevölterung mit Bepeiselariosselle, sowie eine soeben eingelaufene Resolution des Zentrums zu dem gleichen Thema.

Staatsfefreiar Delfferich erflart fich aur fofortigen Be-

antwortung ber Interpellationen bereit.

Abg. Schiele (foni.): Die Sacfruchternte verspricht ein aufriedenstellendes Ergebnis. Sie ift aber noch nicht been, bet, was sonft Mitte Oftober erreicht au sein pfient. Die Bergung ber Getreideernte hat auf die Hadfruchternte überall eingewirft. gumal ber Landwirticaft ein großer Teil ber Arlegsgefangenen genommen worden ift. als die Rartoffelernte einjente. Gine weitere Schwierigfeit für bie Rartoffelernte beftebt in dem Geblen von Geipannen. Die Pferdemufferung wilte erft vorgenommen werden, wenn bie Rartoffel- und die Ribenernte beendet find. Bei einem Secresabichnitt an der Somme find überreichlich Kartoffeln vorhanden. Da icheint der richtige Kontaft zwischen der Heeres- und der Boltsernährung zu sehlen. Die Berdächtigung, daß die Landwirte die Rarioffeln gurudhalten, ift burch nichts berechtigt. Beiber machten fich auch viele Landwirte Diefe Auffaffung au eigen. Bir muffen ben Grundstein für die biediabrige Ernabrung in ber Kartoffelverforgung fo legen, daß uniere militäriichen Biele in erfter Linie gewahrt werben. (Bet-

Abg. Cadle (108.): Die Treiberei, burd die die Breife für Aartoffeln weiter hinaufgeseht werben sollen, ift himmelschreiend. Gewift trägt die Beutenot einen Teil der Schuld,
ein anderer Teil der Schuld fällt aber auf den Umftand,
daß die Großstädte gurzeit der hoben Breife, als die Getreibeernte im Gange war, mit Kartoffeln überichwemmt wurden. Die Beit aum Gintellern ift ba; fie muß erfolgen, che ber Groft eintritt. Das Rriegsernabrungsamt verwies uns, anftatt energiid einauareifen, auf die Selbfibilfe. Entweder hat ber Brafibent des Rriegsernahrungsamtes nicht die Rraft ober nicht ben Billen, einzugreifen.

Bogn ift benn bas Rriegsernahrungsamt ba,

wenn es nicht mit Strafen vorgeht, wenn die Landrate verlagen? Um ichtimmften fieht es in ben landwirticafis-armen Induftriebegirfen. Die Ernabrung ber Induftrie-, Bergwerte- und Munitionsarbeitericaft ift gefährbet. Die Bergwerts- und Munitionsarbeitericalt in gelahrbet. Die Folgen können unheilvoll werden. Bielsach werden bie Larioffeln eingemietet, um höhere Preise im Frühjahr abzuwarten. Der Präsident des Kriegsernährungsamtes tennt seine Bappenheimer. Er kommt aus dem gleichen Lager. Greisen Sie hinein in das Weipenneft, aber saffen Sie fest zu! (Beifill bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Soff (forticht. Bp.): Die Kartoffelverforgung i jest naturgemäß gang anders, als in Friedenszeiten, ich wegen des großen Bedaris. Die Auslandslieferungen bie ben aus, und beim Einsehen der neuen Ernte war Deuts land buchftäblich leer von alten Kartoffeln. Aber tropber muß es gesagt werden, daß das Kriegsernährungsamt Die Reichskarroffelstelle nicht die Energie und Umficht be, wiesen haben, die unbedingt verlangt werden mitten. Brot und Kartoffeln bilben die Grundlage für die tong Boltbernahrung. Die Getreibeverjorgung wird funltin nieren, ebenso muffen aber auch die Schwierigkeiten in ber Larioffelernte überwunden werden. Energie und Roch fichtslofigkeit, ja Brutatlität muffen walten! Die Getreibeverforgung mird funte

Berr v. Batodi ficht vor ber Generalprobe,

ob er feine Mufgabe erfüllen fann. herr v. Batodi mit uns flipp und flar ausführen, ob es bei den jebigen Brei. ien bleiben wird, ober nicht. Genugend Rartoffeln find be um bie menichlichen Bedürfniffe gu beden. Die Organie tion muß aber von Grund aus geandert werben. D Sandel mit Saatfartoffeln muß gunachit verboten merte Er führt lediglich au verftedten Dochftpreisuberientstungen. Das Spiritusbrennen muß gurudgefiellt werben bis die Sveisefartoffelveriorgung erledigt ift. Bergen-bungen muß vorgebeugt werden dadurch. daß die guten und die ichlechten Kartoffeln an Ort und Stelle ausgesonden und lettere an das Bieh verfüttert werden. Der Bauer und lettere an das Bieb versuttert werden. Der Baue sieht den Ernft der Lage vollkommen ein. Er nimmt jede Opfer gern auf sich. Man inggeriere ihm aber nicht Stimmungen, die nicht da find. Man räume auf mit derartigen "Auftlärern". Dem Prässdenten des Kriegsernahrung-amtes ruse ich zu: "Exzellenz von Batodil Geben Se Kartossell, Grübe und Graupen!" (Heiterkeit und Beisell

Abg. Schiffer-Borfen (Bir.): Wir erlennen alle Schifferigeiten vollfommen an, die namenilich in der geringem Ernte liegen. In Suddeutschland, namentlich in Banern flappt die Kartoffelversorgung bester als bei und. Man hat den Eindruck, als ob die landwirdichteliche Organisation bei und nicht so wirft, wie es und mendie more. wendig ware. Benn dem Rriegsernahrungsamt die Ref-mittel jum energischen Borgeben feblen, jo muffen fie ibr gegeben werden. Der Reichstag ift dagu bereit! Abbile muß von ber Regierung geichaffen werden im Intereffe ber Gejamtheit bes Baterlandes. (Beifall im Bentrum.)

Brafident bes Ariegsernahrungsamtes v. Batodi:

Die Beunruhigung über die Rarfoffelverforgung begreiflich und erichredend. Bir waren darauf gefaßt, let vielleicht im September eine Stodung eintreten wart. Diele ift aber erst im Oftober aufgetreten. Durch bie lle gunft des Beiters hat sich die Ernte um 14 Tage versögnigunft des Dagu tam der Mangel an Leuten und Bierdematerial. muffen alles daraufeten, um nicht nur ben Tagesbeberi Geftern bat eine Beratung mit ben Regierer prafidenten fratigefunden, um die notwendigen Dagre prantenten naugenmoen, um die notwendigen Ragtes festzuseigen, die iofort zur Durchführung gelangen werte Mit den sibrigen Bundestigaten wird ebenso verdant, werden. 1914 war die Kartosselernte nicht normal; waren daher die Ueberichusse bald erledigt. Dazu som daß die Kartossel die launenhafteste landwirtichallte Frucht ift. Sie läht sich am schwerken ausbemabren daß die Kartoffel die launenhafteste landwirtschalle Frucht ist. Sie lätt sich am schwersten ausbewahren wan schlechtesten schützen. Wie groß die Ernte wird, in ich nicht sagen. Zum Wlück wird sie ausgewogen durcht weit besiere Körner- und Raubsutterernte. Die Schörzeiner ieden Ente ist das schlimmste, was es überhaupt einer ieden Ente ist das schlimmste, was es überhaupt wirden, wo die Frauen vielsach die ganze Wirldsstiften, ist von einer Buchführung und Statistiss seine Rede irgendwelche Böswilligkeit vorliegt. Sie bine daß irgendwelche Böswilligkeit vorliegt. Einer 40 Millionen Tonnen-Ernte ist leibt feine Rede. teine Rede.

Das find "Bapierfarioffeln",

die gur menichlichen Ernabrung total unbrauchbar (Beiterfeit.) Der Auffanung, als ob wir in Ratio Ich habe beabsichtigt, den Sandel mit Saatfartoffeln jum Gebruar gang gu verbieten. Ich bin leider danon gebracht worden, weil Süd- und Bestdeutschland fit brauchen. Der Mangel der diedighrigen Ernte bernti bernthet dan ber Meinel au Saatfartoffeln im narigen 36 brauchen. Der Mangel der diessahrigen Ernte beine Teil auf dem Mangel an Saatkartoffeln im vorigen Eeft richtig!) Bis auf weiteres verbiete ich den kartoffelhandel. Nur in dringenden Fällen wird er machfontrolle zugelasien. Mit der Militärverman wird Sand in Sand gearbeitet. Der Bedarf der der werdelings mird kand gearbeitet. verwaltung wird seinselest werden, und dann ern fo die notwendigen Mahnahmen — Stredung des gir treides mit Kartoffeln uim. — getroffen werden. Troden fartoffels brifen soll die Ansammu von Borraten vermieden und fie nur mit ber Batt tation für menichliche Ernabrung beid werden. In den Brennereien wird Schnaps über nicht mehr gemacht: ber Spiritusbedari des Beeres gebedt werden. Rudfichten auf die Brauereiinduftrit unter feinen Umftanden ftatt. Bir beablichtigen, & lich auszusprechen, daß die Kartoffeln, die zur men Ernabrung brauchbar find, nicht den Schweinen ver werden durfen. Die augenblidliche Stodung bat nicht günstigen Ernte nichts zu tun. Die Ausfaat beneratiert und inter bei beiten bie Merzenstelle vergögert und jest fehlen die Bierbe gum Antranses ift aller Ehren wert, daß wir bei der früheren bernte durchgehalten haben. Notwendig bagu mar b brauch jeden Getreibevorrate. Die Rriegsgefangen tatiadlich weggenommen worden, weil fie außerb Landwirticaft gebraucht murben; jeht werben fie beit dort wieder antreten. Die Enteignung ift eine Wahnahme. Die Kartoffel in der Erde hat man noch nicht zur Berfügung. Troisdem wird, wen Bille vorliegt, rücklichtstos enteignet. Man dar nie dem Schatten, der fich naturgemäß zeigt. das gber was Gutes geichaffen worden ist. Bor der geitungen baben wir die böchfte Hochachtung. Bir fannt Eran baben wir die böchfte Hochachtung. Bir fannt ein Beilpiel an ihr nehmen. (Beifall.) Aber bie Gran tit anders geartet, als die bes Mannes. mehr auf ben Groiden, und baber ift es ertlarlich die Frau in ber Soffnung auf einen bet Weminn die Bare gurudbalt. Demacart flare ich, daß eine Erhöhung der Söchtwreife nicht ret eintreten wird! (Bravo!) Ich haffe, daß auch

mein Rachfolger

es gibt ja viele Anwarter! - (Beiterfeit) Suftem festhalten wird. Ich hoffe, das durch bie von Gefangenen und durch die Bermendung findern gur Ernte die afute Rot bald befeitigt te Ernfte Beforgniffe find nicht bere

Auf Antrag des Abg. Ebert (Sos.) finet ung fatt. Dieje wird aber auf Freitag 12 Ubr. Außerdem fieben auf der Lagesordnung Anfragen Bericht des Sauptausichuffes.

Soluf 6% Uhr.

Aus der Stadt.

Rirchenkollekte am Buftag.

Der evangelijde Oberfirdenrat gu Berlin bat an die unterftellten Konfiftorien folgenden Erlag gerichtet: In den Deutiden evangelifden Rirdenausichuß ift die ende Bitte der evangelifch-lutherifden Rirde Bolens mende Bille in ichwerer Kriegsnot glaubensbrüdere bille zu gewähren. Der Kirchenausichuß hat nach einender Prüfung der Berhältniffe beichloffen, an die deuten Rirdenregierungen die Bitte und Empfehlung gu wellich-firchlichen Lebens im öftlichen Offupationsgebiet allgemeine Rirdentollefte gu bewilligen. enangeliiche Bandestirche der alteren preugifchen Bronen muß es als ihre Ehrenpflicht ansehen, diesem Rufe alse ju leiften. Beithin sind die Kirchen und Bethäuser, aufen, Pastorate und Kantorate zerftört und beichädigt wen. Bielfach liegen Seelsorge und Unterricht darnieder. einer Lebensfrage der Gemeinden geworden. Die eineimilden Glaubensgenoffen wetteifern untereinander in Orferwilligfeit, aber fie vermögen der Rot nicht herr au perten, sumal die häufer und Gehöfte besonders der Gangelifchen von den Ruffen der Bermuftung preisngegeben riben find. Großes ift bereits von den beutiden Be-rben geleiftet worden. Gegensreich hat fich die Gilfe einwiere Bereine und Berbande erwiefen, Besonders dan-imemeri wird es empfunden, daß auf Ersuchen von gu-findiger Zeite durch Bermittlung des Deutschen evan-wifden girchenausschusses aus verschiedenen Landesfirchen williche gur Aushilfe entfandt worden find, die fich der Briferes muß geichene! Und bagu rufen wir, der Anmierer Gemeindeglieder auf und ordnen die Ginfammlung allgemeinen Rirchenfollette am Bug- und Bettage, Rovember, in allen Gottesdienften an gur Linderung flider Roiftande unter den Evangelifchen des öftlichen Beigungsgebietes, insbesondere Polens. Gerade an bem lagt, an dem por anderem wir ob der Rot unferes Bolil betende Bande gum Berrn ber Rirche erbeben, merden Bergen willig fein, Gaben gur Linderung der firchlichen Tot unferer evangeliichen Glaubensbrüber gu opfern.

Erhöhung des Brotgewichts.

Bom 16. Oftober ab ift ber Magiftrat in ber Lage, nach: ben ihm wieder befonderes Dehl für Echwerarbeiter auewiefen wird, bas Brotgewicht auf diefelbe Menge au er= Den, wie fie bereits im Mars 1916 bestanden hat. Das mide bes Laibes Brot wird von 21/2 auf 23/4 Bfund er: at, basjenige bes Weigbrotchens von 55 auf 60 Gramm nd dos des Bollroggenbrotes von 11/8 auf 11/4 Bfund.

Diefe Bestimmungen treten von Montag, den 18. Oft.,

Rriegounterftligung. Bir werden vom Rriegounterungsamt ersucht, darauf hinzuweisen, daß, nachdem die iichen Zusagen zu den reichsgesehlich festgesetzten Minterkutzungen ab 1. Oftober wesentlich erhöht worden Grüberzachsungen und Borschuffe auf die Unterfüßm nur in außerften Rotfallen geleiftet werben fonnen. Betroleum. Die Stadt erhalt für die ameite Balfte bes

iden Monais wieder Ausgleichspetroleum jur Bermg. Die Menge ift aber fo flein, daß auf die Bor-ichigten im Durchichnitt nur 1 Liter und auf die Richt-berechtigten nur 1/2 Liter Betroleum entfallen. Bie ber trat im Angeigenteil befannt gibt, werden Begug 6. tilen nur noch gegen Borgeigen einer Betro amans weistarte abgegeben, und gwar am Monand Dienstag für Beimarbeiter und Landwirte und am mod und Donnerstag für die übrigen Saushaltungen, beber Gas noch eleftrifches Licht gur Berfügung haben.

Die vorgeichriebene Reihenfolge muß, um Stodungen gu vermeiben, genau eingehalten merben,

Berbrauchoregelung ber Gier. Der Magiftrat gibt befannt, daß die Eigentumer, Befiger uiw. von Beflügel (Bubner, Enten, Ganfe) sweds Beitftellung ber Gelbftver-forgung die Babl bes vorhandenen Geflügels und der gu verforgenden Berfonen unter Benutung des vorgeichriebenen Bordruds, der im Rathaus Simmer 19 (Botenamt) in Empfang gu nehmen ift, angugeigen baben. Die Angeigen find bis ipateftens 18. Oftober im Rathaus Bimmer 68 abguliefern. Ber die erforderliche Austunft nicht erteilt ober wiffentlich unvollftandige ober unrichtige Angaben macht, ober wer den erlaffenen Anordnungen und Bestimmungen sumiderhandelt, macht fich ftrafbar.

Staats: und Gemeindeftener. Die Erhebung der dritten Rate (Oftober, Rovember und Dezember) erfolgt vom 16. Oftober ab ftragenweise nach dem auf dem Steuerzeitel angegebenen Sebeplan. Es liegt im Intereffe der Steuer-zahler, daß fie die vorgeichriebenen Sebetage benuben, denn nur dann ift eine raiche Abfertigung möglich. Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzugählen, damit das Bechieln an ber Raffe vermieben wird.

Sanfierhandel mit orientalifden Teppiden. Der San-belstammer Biesbaden find in lebter Beit wiederholt Rlagen über ben in Biesbaben fortmabrend gunehmenben Sanfierbandel mit orientalifden Teppiden jugegangen, durch ben die einichlägigen Geichafte am Plate erheblichen Schaden erleiden follen. Der Ausichuf ber Sandelstammer nahm baber Beranlaffung, in feiner Ausichut Sibung am 11. Oftober de. 36. gu biefer Frage Stellung zu nehmen und fam nach eingehender Erörterung der Angelegenheit, in der Annahme, daß das Bublifum bei Einfauf von orientalischen Teppichen möglicherweise über deren wirklichen Bert von den Saufierern getäufcht und barum fibervorteilt werde, au dem Beidlug, das faufende Bublifum auf bas bei ber Sandelsfammer aufgrund der Befanntmachung bes Meichsfanglers über Preisbeichränfung bei Berfaufen von Beb. Birf- und Stridwaren vom 30. Marg 1916 eingerichtete Schiedsgericht binguweifen. Die vorftebend genannten Bestimmungen geben nämlich auch bem Räufer von orientalifden Teppiden, folls er fic von einem Teppidhaufierer Bbernorieilt glaubt. worüber er fich bei ben vrisanfäffigen Teppichbandfern Gemigheit verichaffen tann, bas Recht, binnen amei Bochen nach Abichluß bes Raufvertrages die Beftitellung des Breifes burch bas genannte Schiebs-gericht au verlaugen. Das Schiebsgericht fann bann ben angemeffenen Breis fefritellen und ben Berfaufer gegebenenfalls verurteilen, ben Unteridied negenüber bem feftgeftellten Breife an ben Raufer gurudaugablen. Huferbem tritt hiernach gegebenenfalls ftrafrechtliche Berfoloung bes betreffenden Sausierers ein. Etwaise Alagen find mündlich au Brotofoll des fiefte. Sondifus der Sandelsfommer Dr. Otto. der aam Schriftstrer des Schiedsgerichts bestellt worden ift. in der Geschäftstelle der Hondelsfammer, Abelbeider. 23, mahrend der üblichen Geichäftsftunden anzu-

Bitte um Bucher für die Beihnachtoliebespabenfendun: gen. Im beutigen Angeigenteil bittet die Abt. 3 des Areis. fomitees vom Roten Rreus um Bucher gediegenen und unierhaltenden Inbalts, da fie an iolden Bildern noch er-feblichen Mangel hat. Da im gangen 11 250 Bande gur Badung der 450 Ginbeitefiften notwendig find, bitten wir, biefer Bitte ber Abt, 3 beiondere Aufmertiamfeit augumenben. Spenden merden in ber Ansfunft Colog. Mittelbau rechte entgegengenommen.

Borirag, 3m Frauenflub bielt am Montag Rechteanwalt v. 3 bell einen gutbeluchten Bortrag über "Recht, Gericht und Rechtiprechung". Gine "Blauderei in Ernft und Echers" batte ber Bortragende feine Ausführungen be-nannt, und es zeigte fich, bag er bamit einen febr gludichen Griff getan batte. Er verftand es meifterlich, bas an fich trodene turiftiiche Gebiet, das Frauenfreifen im allgemeinen nicht leicht ichmadhaft gu machen ift. intereffant. leichtverständlich und durch gludlichen Sumor gewürzt vockend zu gestalten. Der Bortragende beleuchtete ben Unterschied zwischen den Gallen, die das öffentliche Recht und bann die bas Bivilrecht betreffen, amiichen bem Amto-gericht, Landgericht und Reichsgericht; er befprach bas Etrafrecht, Die Tatigfeit bes Staatsanwalts und bes Mmte-

richters, ftreifte erflarend die Eigentumlichfeiten des alten naffaniichen Leibzuchtrechts, erörterte bas bei Progeffen notige Beweismaterial: Beugen, Urfunden, Cachverftanbige, Gib, gab ein leuchtens Bild über die Grunde icheinbar allgu hoher Anwaltstoften, fprach fiber das Gur und Bider der Schöffengerichte und des Anwaltszwanges, und verftand es, trot diefer außerordentlichen Bielfeitigfeit überall einem Laienpublifum ffar, verftandlich und wirflich feffelnd gu bleiben. Reben dem gewandten Juriften verriet der Bortragende überall eine feinfühlige, humorvolle Dichternatur, und die große Sprechfunft des formgewandten Redners ficherte ihm den Dant der Zubörer, der fich durch wieder-holten, langandauernden Beifall fundgab.

Bum Geburtstag ber Raiferin. Bie ber "Reichs-anzeiger" befanntgibt, wünicht bie Raiferin ihren Gebutts. tag dem Ernft ber Beit entfprechend in aller Stille gu perleben. Es murde in ihrem Ginne fein, wenn alle, die fonft ibre Liebe und Anhanglichfeit burch Gludwuniche jum Musdrud au bringen pflegten, in diefem Jahre bavon ab-

Gine Million aus ben "Richtrauchertagen". Die gum Beften unferer Truppen und Lagarette im Gelbe ine Beben gerufenen Richtrauchertage baben bis jeht die erfte Million gufammengebracht. Gur die Eingange wurden aum großten Teil Tabat und Baren aus Bigarrengeichaften ange-fauft, fo daß ber Tabathandel alio feinen Rachteil erlitt.

Gunfundamangigjahrfeier. Der Gubrer ber freiwilligen Canitatofolonne vom Roten Rreng, Borfibender Des Rrieger- und Militarvereins und ber Jungdeutichland-Jugendwehr in Biesboden, Sauptmann Boning, der feit dem Beginn des Rrieges im Gelbe fieht, blidt am 15. Oftober auf eine fünfundamangigiabrige militariiche Dienftgeit

Die Spielplage ber Aurverwaltung (Blumenwiefe) werden am 14. Oftober abends gefchloffen. Die Spieler werden gebeten, ibre Echläger, Balle ufm. bis gu diefem Beitpunfte abholen gu laffen.

Die bentichen Berluftliften, Ansgaben 1201 und 1202, enthalten die preugifche Berluftlifte Rr. 656, die banerifche Berluftlifte Rr. 307 und die facifiche Berluftlifte Rr. 341. Die prenfiiche Berluftlifte enthält u. a. die Inf.-Reg. 81. 88, 116, 117, 118, die Ref.-Inf.-Reg. 80, 81, 87, 224, das Landw.-Inf.-Reg. 80, das Landit.-Inf.-Batl. Darmitadt, das Dragoner-Regiment 6, das Rei-Monen-Reg. 6, die Feld-art.-Reg. 27, 68, das Pionier-Reg. 25, das Pionier-Batl. II Nr. 21. jowie das Feldlazarett Nr. 11 des 18. A.A.

Standesamtsnadrichten vom 4. bis 8. Ottober. Zodeställe. Am 4. Ottober: Schausvielerin Maria Schönberger.
36 J. Einvfangsliche Franz Eichelsbeim, 30 J. Am 6. Oftober: Liefelotte Fibet, 4 M. Neutenemviänser Bilbelm Dauer.
32 J. Luife Göbring, geb. Bedmeier, 41 J. Friedrich Beschel,
4 M. Klard von Windwis, geb. Kengebauer, 60 J. — Am
7. Ottober: Clisabeth Detterich, geb. Vallalat, 83 J. Zaglöhner Christian Dossinger, 40 J. Privatier Adam Jamin,
81 A. Wargarethe Schulz, geb. Teichemacher, 39 J. Therese
Deeser, 70 J. Lincher Bilbelm Geis, 57 J. — Am 8. Ottober: Maxie Busch, geb. Ecramm. 61 J. Zaglöhner Bernhard
Stod. 63 Jahre.

Bringt alle entbehrlichen Golbfachen gur Golbantaufsftelle Martiftrage 14.

************* Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Roniglides Theater. Beute (Greitag) findet bie erfte Biederholung des Chafeipeareichen Luftipiele "Bie es Euch gefällt" in der Ueberfebung Sane Oldens ftatt (Ab. A, Anfang 7 Ubr).

Ringes biftorifder Luftpiele am Camstag bringt eines der beliebteften und anregendften Werfe unferer nicht allgureiden Luitipiel-Literatur, nämlich Beit-Morctos "Donna Diana". Das anmutige Stud ift von Direttor Dr. Rauch vierattig für das Refideng-Theater eingerichtet und in den Dauptrollen befest mit den Damen Sammer, Saufa, Doffmann und Baper und mit den Berren Ramm, Chandon, Möller, Echend und Rleinfe. Die Borftellung wird am Countag abend wiederholt. Conntag nachmittag wird Su-

3m Buchengrund.

Driginalroman von S. Conrthe Mahler.

(Rachbrud verboten.)

Brit von Bengern erhob fich aus einem Alubieffel und ibm, mit dem Musbrud berglicher Freude auf dem

br war ebenso groß wie Günter, nur etwas beleibter; tat nicht bie fefte, muskulöse Schlankbeir des Freunnten Günters seinem, geiftvollen Rasselopf erschien Geicht etwas unbedeutend. Das zierliche blonde Bartwar furz gestuht, und die lustigen blauen Augen blidzien einen felbanden Aneiler n blitgenden Aneifer.

Gunter! Berglich willfommen! Deine bit noch einige Minuten enticuldigen, fie bat Bejuch. stellnehr – fie ift damit beschäftigt, sich mit Bicktig-eine Bielliebchenstberraschung für dich an vertiefen." dar mich?" fragte Günter, dem Freund die Sand

Du haft natürlich icon vergeffen, daß Lolo neudin Bielliebchen an dich verloren bat. Brau nimmt fo etwas höllifch ernft. Ra ja, fie muß au tun haben, wenn ich im Bureau bin. 3ch fage Dahres Aunstwerk enisteht unter ihren niedlichen in bid. If mir nur ichleierhaft, ob du es upi gebrauchen kannst. Ich wollte ihr erst abraten, bedauptet, du hättest sie ichon mit so viel Ausmerfin überschüttet, daß sie dir auch mal ein Geschenkung wir ein Nann Tiffe. Mife trage es mit Faffung, wie ein Mann tede bir noch eine Bigarette an

batte in fomifcher Berknirichung ben Ropf a bie Schultern gezogen.

oter Gott er Gott — ich foll wohl ewig euer Schuldner eris! Benn deine Frau mir nicht einmal go-will, daß ich mich durch kleine Aufmerksamkeiten wahrhaft ideale Gaufreundschaft revanchiere."

a lacte gutmittig.

the nur ben Billen, Gunter. Gie muß immer baben, den sie mit kunstvollen Dandarbeiten tann. Frisher war ich das Opfer. Ich wußte mehr, wohin mit all dem Segen. Es ist ia same kolo mit ihren süßen, kleinen Vatischen alles Ich fonnte ibr babei ftunbenlang gufeben, ohne merben. Saft bu icon jemals fo icone Sanbe wie die meiner Grou?"

in ich lebt nicht "ja" sage, bin ich in fünf Minu-wier Mann. Du bringft mich entschieden um Und ware ca ungalant", lachte Günter und nahm sich

nun fet dich ju mir, mein Sohn. Hoffentlich ebet meine Frau die junge Dame, die fie foeben

als fünftlerifchen Beirat tonfultiert, recht bald. Diefe ift freilich eben erft gefommen; ein Biertelftunden werben wir wohl noch warten muffen, ehe biefes Graulein Galfner ihre Beisheit ausgeframt bat."

Gunter hobenegg borchte auf. Gine junge Dame, die eben erft gefommen mar! Sollte feine intereffante Unbe-fannte diefes Fraulein Falfner fein

fannte diese Fräulein Falfner sein "Ber ift das — Fräulein Falfner?"
"Ach, eine junge Walerin, die für das Tapisierlegesichäft, in dem meine Frau fauft, allerlet Zeichnungen ausfertigt. Loso interessierte sich für die junge Dame, die sie fürglich in dem Geschäft von B. persönlich fennen lernte. Unter uns: das Fräulein hat für dein Vielliebchengeschent bein Bappen gemalt. Aber davon darfft du nichts wiffen! Du mufit furchtbar überraicht tun!" Aber davon darfit du natürlich

Sofort fiel Gunter ein, bag er Jutta neulich aus bem Tapifferiegeichaft von B. batte beraustommen feben. Es war alfo faum ameifelhaft, daß fie es mar, die fich lest bei

Er fragte nicht weiter und fab gebantenvoll bem Rauch feiner Bigorette noch.

Frit lachte.

3d glaube, bu baft Sunger, wie ich auch. Romm. wirf bie Bigarette fort, wir wollen binubergeben in den Salon und une bemerflich machen, bamit Lolo bort, bag bu ba

Er 30g Wilnter mit fich fort. Sie musten über die le der hochberricaftlichen Bohnung, die, wie alle Raume bes Bengernichen Saufes, febr icon und gefchmadvoll eingerichtet war. In demfelben Augenblid, als die beiden berren ans dem 3immer des Sausberrn wurde gegenüber eine Tur geöffnet, und Lolo ericien an der Seite Jutta Falfners. Die vier Berfouen ftanden fich gegenfiber

Lächelnd und fichtlich erfreut begrufte Bolo berrn von Sobeneng. Er füßte ibr artig die Sand, aber feine Mugen flogen babet au Jutta binuber. Er bemertte gang deutlich, daß fie bei feinem Unblid errotete und fichtlich befangen mar.

"Bielleicht bat fie bemertt, daß ich fie ftets mit großem Intereffe beachtete, wenn ich ihr begegnete? Das ift ihr wohl unangenehm gewesen," dachte er.

Dennoch konnte er es nicht unterlassen, sich in den seinen, süchen Reiz dieses Mädschengesichts zu versenken. Ein Gefühl beißen Reides gegen den unbekannten Fred, der ihre Liebe besaß, kieg in ihm auf. Er glaubte noch Tränenspuren an ihren großen, ausdrucksvossen Augen, die so warm und tief lauchteten, zu sehen.

Gluchtig ftellte Grau von Bengern Jutta Galfner unb Gunter von Sobenega einander vor und bat letteren noch

um ein wenig Geduld. 3d habe noch einige Minuten mit Fraulein Galfner au unterhandeln, bitte, gebulben Gie fich noch fo lange, Bere

von Sobenegg," fagte fie mit einem aufftrablenden Blid in

Intia bemerfte biejen feltfam feurigen Blid, ung er gab ju denten. Go durfte ihrer Meinung nach eine verbeiratete Grau nur ihren eigenen Mann aufeben. Inftint. tiv mandte fie ibre Mugen gu Gunter Dobenegg binuber. Aber deffen Geficht mar gang unbewegt - feine Mugen begegneten ben ihren mit dem fonderbar swingenden Blid, ber ihr icon bei ben flüchtigen Begegnungen aufgefallen war. Sie fühlte verwirrt, daß ihr unter diesem Blid wieder bas Blut ins Geficht icon, und wandte fich ab.

Bris von Bengern, ber unbefangen dabei geftanden batte, machte der Situation burch ein liebensmirbiges

Lolo von Bengern ging mit Jutta in ihr Boudoir. Gie hatte für Beibnachten noch verichiebene Sandarbeiten vor, ju benen fie Zeichnungen brauchte. Jutta gefiel ihr, und gutmutig, wie die icone Grau war, wollte fie Jutta ein menig protegieren.

Die Berren gingen wieber in bas Bimmer bes Saus-beren gurud und plauberten noch eine Beile.

"Eine fehr angenehme Berfonlichfeit, Diefes Fraulein Galfner. Scheint ans guter Familie au fein. Go etwas empfindet man jofort," fagte Grip, fich wieder in feinen Alubieffel merfend.

Günter nidte nur. Er war nicht in ber Stimmung, über Jutta Sallner ju fprechen. Aber er laufchte, mahrend er mit Grib über Tagesfragen plauberte, bis er draugen eine Eur aufchlagen borte.

Best ift fie gegangen," bachte er. Und er fragte fich, ob fie nun wieder fo ftill und fo traurig, mit fo ernigen Mugen und blaffem, gudendem Geficht in ber Giragenbahn

Er fonnte nicht lange biefen Gebanfen nachhangen, benn ber Diener öffnete bie Tilr und rief bie Berren an

In bem großen, reich ausgestatteten Speifegimmer trat ihnen Lolo entgegen. Sie war in blendender Laune und fab in der eleganten Gefellichaftsrobe, die ein flein wenig au foftbar war für dieses intime Souper, entgudend aus. Frig ftrablte vor Berliebtbeit und war ebenfalls iehr beiter geftimmt. Go fiel Guntere Schweigfamteit nicht auf.

Babrend die drei Berfonen an der icon gededten Tafel fagen und mifeinander plauderten, beeilte fich Jutta, wie der nach Soufe au fommen. Frau von Bengern batte ifre Arbeit febr reichlich begabit, und ibr noch einige lobnende Aufträge gegeben. Auch hatte fie ihr versprochen, als fie borte, daß Julta eigentlich Malerin fei und auch ichon einige Bildchen verkanft habe, noch vor Weihnachten zu ihr zu kommen und fich Juttas fertige Bilder anzusehen.

(Gortfebung folgt.)



Chren-Tafel



Das Giferne Rreug erhielt ber achtgebnjahrige Unteroffigier Mooif Engel aus 3bitein.

Das Giferne Rreng erhielten aus Dieg hermann Du f-ler und Grip Scheuerer bei ben Rampfen an ber

Das Chrenfreng bet Burttembergifden Rrone mit Schwertern und bas Giferne Rreng erfter Rlaffe murbe bem Oberftleutnant und Regimentstommandeur Balb, Sobn ber in Ems mobnenden Gran Abolf Bald, verlichen.

Das Giferne Rreng erhielt ber Gefreite Grib Batterlobn im Referve-Infanterieregiment Rr. 228, Cobn bes Beidenbestatters Louis Batterlohn in Biesbaden.

Der Pionier Beinrich Sulbert aus Eltville erhielt bas Giferne Rreng.

Der Gefreite Bilbelm Dann aus Solgappel, welcher bet einem beifiiden Infanterieregiment im Beften an den ichmeren Rampfen por Berbun als Maichinengewehrichute teilnahm, erhielt bas Giferne Rreus.

bermanns padenbes Chaufpiel "Stein unter Steinen" an balben Breifen gegeben.

Alpenverein. Der am Sonntag, ben 15. Oftober, ftattfindende Ausflug wird, wie folgt ausgeführt. Abfahrt 7 Uhr 20 Min. nach Riebernhausen. Bon ba Banderung auf feils neuen Begen nach Schloftven (Frühftidsraft). Dann über Glasbütten, Zaden, Rotes Kreuz, Feldberg fastell zum Feldberg (1 St. Mittagsraft). Abstieg zur Billtalfobe zum Kaffee. Dann an Eichfopf und Steinfopf entsang ins Silbertal und durch Ehlhalten nach Riedernhau-Wefamtmarichgeit 81/2 Stunden. Mundvorrat für ben gangen Tag mitnehmen.

Monigliches Boitheater.

218 fechite und lette Baftrolle fang geftern Rammerfanger B. Anüpfer ben Daland in Bagners romanticher Oper "Der fliegende Sollander". Die Bartie fieht fomobl binfichtlich des Umfanges wie der fünftlerifchen Bebeutung binter den beiden Rollen bes Sollanders und ber Genta, beren treffliche Beietjung burch herrn be Garmo und Graulein Englerth auch geftern wieder reichfte und bantbarite Anerfennung fand, giemlich weit gurud; tropbem aber erideint für ein völlig gelungenes Geiamtbilb bes Berfes eine Bertretung auch biefer Rolle burch eine wirt. lich erfte Braft fo bringenb geboten, bag man bas Ericeinen unferes beliebten Berliner Gaftes am geftrigen Abend abermals mit bejonderer Freude begrußte. Bejonders über-Beugend und eindrudevoll wußte ber Runftler bie Arie bes gweiten Aftes gu geftalten, bei der fich Bort, Ton und Geberbenipiel gu einem Gangen von feltener Sarmonie vereinigten. — Mannlich fraftvoll und gejanglich wie immer gang vorzüglich war berr Scherer als Grif. Auch Berr Bir I aus Brantfurt (Steuermann) erfreute burch friiche und martige Tongebung. Chor und Orchefter, letteres unter Rapellmeifter Rother, boten bie oft gerühmten treffliden Leiftungen. Das wiederum außerorbentlich auf beinchte Saus bereitete ber Aufführung eine bochit marme, nach bem ameiten Aft gerabegu begeifterte Aufnahme. 3. R.

Seffen-Raffan und Umgebung.

Bieritadt. Aus ber Gemeindevertretung. Die Firma Gail in Biebrich bat mit unferer Gemeinde verhandelt wegen freihandiger Ueberlaffung bes im Jahre 1916 au fallenden buchenen Stammholges. Die Gemeindevertretung beauftragte ben Gemeinberat, bei anderen groferen Girmen Breisangebote einguforbern, bevor ein Buichlag erfolgen foll. - Schon jabrelang ichweben amifchen ber Stabigemeinde Biesbaben und unferer Gemeinde Berband. lungen wegen Berangiehung ber Stadt au unferer Ge-meinde fteuer. Es handelt fich um die Steuerfabre 1906, 1907 und 1908. Der in Borichlag gebrachte Bergleich murbe von ber Bertretung angenommen.

Dotheim.

Mehrenlefen. Die biefigen Schulfinder haben mabrend ber Ernte unter Beauffichtigung feitens ber Bebrer und Bebrerinnen Mehren geleien. Das Ergebnis mar trot bes folechten Bettere recht gunftig, wie es fich bei dem in biefen Tagen erfolgten Ausbreichen ber gefammelten Rebren geigte. Die Rnabenichnie batte nabegu fünfgebn Beniner und die Dabdenicule über neun Bentner Grucht gelefen; im gangen waren es über fiebgebn Beniner Rorn und fieben tmerte non etwa 317 Dt., welcher entner Beigen im Befo Betrag bem biefigen Rriegsfinderhort überwiesen murbe. Diefes Ergebnis geigt, welche Summen Ach ergeben mur-ben, wenn bas Cammeln im gangen Reiche organifiert mare, und mas man bis jest achtlos augrunde geben lies.

Die Mildanofuhr ans Beffen wieder freigegeben,

a. Frankfurt, 12. Oft. Wie wir berichtet baben, batte bas Areisamt Friedberg die Ansiuhr von Milch aus dem Areise Friedberg an die anftogenden preußischen Gebietsteile verboten. Nuch der Berfand von Milch mit der Bahn war unterlagt worden. Die Milch jollte nach der Angebengen besteht in Biedermollfest ordnung des Kreisamtes ber Molterei in Riederwöllstadt augeführt werden. Als biese Berfügung beim Magistrat beziehungsweise Lebensmittelamt befannt wurde, unter-nahm man sofort Schritte, um die Berfügung des Kreis-amtes Priedberg aufer Canti amtes Friedberg außer Kraft zu jeben. Aus den Orticaf-ten im Kreife Friedberg tommen Tag für Tag taujende von Litern Milch nach Frankfurt. Durch die Sperrung der Ausfuhr aus heffen ware Frankfurt in eine große Milchfalamitat verfeht worden, jumal von anderer Geite ein entiprechender Griat bei ber gegenwärtigen Mildinappheit gar nicht hatte beichafft werden tonnen. Das Lebensmittel-amt feste fich mit bem beffifchen Minifterium, ber Regierung in Biesbaben und ber Rommunalfettftelle im Re-gierungsbegief Biesbaben in Berbinbung. Cowohl bie Regierung in Biesbaben als auch die Kommunalfetifielle fet-ten fich fofort mit der beififchen Regierung in Berbindung nnd verlangten die Außerkraftiebung der Berfügung des Rreisamtes Friedberg. Dieie Schritte batten auch Erfolg, denn bereits geftern Abend ift beim biefigen Lebensmittelamt von der Rommunaljetiftelle ein Telegramm eingelaufen, daß bas Berbot ber Mildausinbr aus bem Rreife Griedberg wieder aufgehoben worden fei.

in der Mannheimer Bortland-Bementfabrit eine Explosion, Die durch Roblengaje bervorgerufen murbe. Dreigebn Mr-

beiter wurden ich mer verbrannt und mußten nach Mains ins Rrantenhaus übergeführt werden.

:: Docht, 18. Oft. Welanbet. Die Grau eines biefigen Rinobefigers, welche icon langere Tage fpurlos verichwunden mar, murbe an der Schleufe im Dain als Beiche Man nimmt an, bag bie Grau aus Schwermut die Tat begangen bat.

a. Franffurt, 18. Oft. Bierd und Bagen ge-ftoblen. Auf ber Mainger Landitrage murbe geftern Abend ein Geipann ber Lobntutiderei Beinrich Rilp, ein braunes Pferd vor einem braun ladierten Britidenmagen, mabrend der Benfer in einem Saufe beicaftigt mar, ent-

tt. Retternichwalbach, 12. Oft. Garforgearbeit der Rinder. Die Schulfinder fammelten unter Leitung bes Lehrers Bider Teefranter. Den Ertrag. 10.20 Mf., erhielt bas Rote Rreug in Langenichwalbach.

e. Limburg, 12. Dtt. Beide Beine abgefahren. Dem 17 Jahre alten Rangierarbeiter Reinhard aus Freiendies murben in ber Racht aum Mittwoch bei ber Muslibung feines Dienftes beibe Beine abgefahren.

m. Limburg, 18. Oft. Geinen Berlegungen erlegen ift im biefigen Et. Bingenghofpital ber 17 Jahre alte Bahnarbeiter Reinbardt aus Greiendies, bem, wie gemelbet, beim Rangieren beibe Beine abgefahren morben

w. Marburg, 12. Oft. Gine ener. Bente nacht ift in Amoneburg das alte f Gtiftegebaube nieber-

-ch. Betlar, 12. Oft. Umgemeinbung. In bem Borort Garbenbeim macht fich gurgeit eine ftarte Strömung geltenb, um von ber Burgermeifterei Rrofdorf losgetrennt und ber Stadt Beglar gugeteilt gu merben. Das Dorf Riebergirmes murde bereits am 1. April 1908 mit ber Rreisftabt gu einem Gemeinwefen vereinigt.

Renwied, 12. Oft. Orbensverleihung. Dem Lehrer a. D. 3 mig wurde ber Abler der Juhaber des Sausordens von Sobenzollern verlieben.

Sport.

Joden &. Rafper, der mit 42 Siegen mit an der Spibe der erfolgreichen Plachrennreiter ftebt, bat für die nachften Rage feine Ginbernfung gur Infanterie erhalten. - Jodei DR. Gom i bt, ber befannte Dinbernisreiter, ber feit Ausbruch des Rrieges im Gelbe ftand, bat auf bem weftlichen Rriegsichanplat ben Belbentod gefunden. Geinen letten Sieger ritt Schmidt im April Dejes Jahres mabrent eines Urlaubs in Rarleborft, wo er mit "Teddy" das Frubjahrs. Barbenrennen gewann.

Der Breis bes Binterfavoriten, die lette große Bmeijährigenprüfung, vereinigt am Sonntag in Roln nochmals gute Bertreter bes jungften Jahrganges. Als Teilnehmer aute Bertreter des jungten Jahrganges. Als Leitnehmer in dem 1600 Meter-Rennen gelten: "Aversion" (Raften-berger), "Aveiha" (Oleinif), "Jubelruf" (Bleuler), "Korn-blume" (Archibald), "Maietta" (Jenhich), "Signorelli" (Schmidt) und "Lapillus" (Schläfte). Da gerade die guten Dengste im Felde fehlen, bürfte diesmal der Gewinner des 40 000 Mart-Rennens ichwerlich der Winterfavorit für das nachfte beutiche Derbn merden.

Jodeibestrafungen. Begen Unaufmerfjamfeit am Start m Bolmerswerther Aladrennen beziehungsweise Ratinger Burbenrennen gu Duffelborf am 1. Oftober mur-ben die Jodeis D. Bauer mit 50 DR. und R. Frante und S. Rrattiger mit einem ftrengen Bermeis beftraft. Mit einem Bermeis fam and Jodei &. Beber megen unporfichtigen Gebrauchs ber Beitide im Boftillon-Jagd-rennen gu Rarisborit am 21. September bavon.

Der Berband Gubbenticher Gugball-Bereine entfendet folgende Eif zu dem am 22. Oltober in Berlin fattsubenden Spiel gegen den Berband Brandend burgischer Ballspiel-Bereine. Tor: Bürger (B. f. R. Mannheim), Berteidiger: Bürger (Spielvereinigung Hürth). Brudlichner (B. f. R. Mannheim), Läufer: Spertle (Stutigarter Union), Schäfer (Pfalz Zudwigshafen), Storch (Bunern Minoten) Stirmer, Gelfe (Stutigarter Linion), Schäfer (Bfalz Ludwigshafen), Storch (Bunern Minden), Stürmer: Beilig (Stuttgarter Riders), &. Reiher, Bogele, D. Reiher (Phonix Karlsrube), Reuweiler (Stuttgarter Union). Erfan: Ragele (Freiburg), Philipp (Rirnberg), Forberer (Karlsruber Sutballverein), Sansler (Stuttgarter Riders), Gabler (Turnverein 1860 Gurth). Die gleiche Mannichaft wird Gudbeutichland auch am 12. Rovember in ber Bwifdenrunde um ben Rronpringenpotal

Das Bobliatigfeitsichwimmfeft in Frantfurt, bas ber 1. Franffurter Schwimm-Rlub am 29. Oftober veranftaltet, bat einen bervorragenden Delbeichluß ju verzeichnalet, hat einen herborragenben Betebending an bergen, nen. Reben den besten Frankfurter Schwimmern und Schwimmerinnen, sowie den anderen südbeutichen Größen aus Etuttgart. Karlsruhe, Darmstadt, höchst, Ludwigs-hafen, heibelberg, Straftburg und beilbroun werden auch Berlin, Magdeburg und Spandau vertreten fein.

Bermifchtes.

Ueber Heiraten zwischen Engländern und Dentschen. Gin britischer Geiftlicher, der Reverend J. D. Fru, der jahrelang an der Kirche der englischen Kolonie in Berlin wirfte, hat jest in London Erinnerungen aus seinem Leben veröffentlicht, an denen das Bemerkenswerteste ist, daß er den Mut sindet, die Jahre, die er in der Hanpistadt des Deutschen Reiches zubrachte, den glücklichken seines Lebens zuzurechnen. Ihm siel oft die Aufgabe zu, Traumgen zwischen englischen Männern und deutschen Mächen zu vollziehen, und es ist beachtenswert, was er aus eigener Beobachtung über solche gemischen Eben sagt. Hier gerobe yn vollzieben, und es in beachtenswert, was er aus eigener Beobachtung über jolche gemilchten Eben jagt. Hier gerade bricht allerdings auch bei ihm die Absicht hervor, uns Deutschen eiwas am Zeug zu sliden. Er hat, nach seinem eigenen Zeugnis, ungesähr fünshundert englische Franzen deutscher Männer gefannt: "aus allen Klassen, von der Frau eines Kellners bis binauf zur Frau eines Kaisers". Und er behauptet, nur ein kleiner Teil dieser Eben sein glidlich ansgesallen, da die deutsche Frau ein unsreies, untergeordnetes Leben sühre. Daber gibt er jedem eugstichen Mädchen den Rat, sich erst mit den deutschen Zuständen pertraut zu machen, bevor sie der Berbung eines ftanden vertraut ju machen, bevor fie ber Berbung eines Deutschen Gebor ichente - und bann bandle fie immer noch am weiseiten, wenn fle ibn mit einem Rorb abgieben laffe. Denn ber Deniiche behandle feine Frau "etwas beffer als feinen Sund und etwas ichlechter als fein Pferd". Rur fammt biefer Musbrud aus einem Gebicht von Tenny ion und fenngeichnet die Stellung der Frau - in England! Und an einer anderen Stelle feines Buches entichlubit ibm die wortliche Aeugerung: "Es ift viel beffer für einen Englander, eine deutiche Gran gu beiraten, als umgefebrt. Die beutschen Mabden geben ausgezeichnete Sausfrauen und gehorsame Chefrauen ab." Besonders imponiert bat dem Reverend die deutsche Sitte der Eltern, ihre Töchter bei ber Berheiratung nicht ohne eine Ausstattung ziehen zu

laffen: "Ginmal verheiratete ich einen jungen Engl laffen: "Einmal vergetratete ich einen jangen Englande einen Berfäufer in einem großen Londoner Möbelgefen mit einer preußischen Braut. Deren Bater frattete beim des jungen Paares in Hampstead nicht nur Keller bis zum Dach vollständig aus, sondern bezahlte gar noch die Hochzeitsreise." — So ganz ichlechte Menlan sind wir deutichen Barbaren also visenbar wohl doch nich

Gin Rothichilb als Filmbichter. Baron Beinrich v. Rei ichilo, ber eigentlich ber Londoner Linie ber großen gen furter Bantierfamilie angebort, aber ale Doftor me Baris lebt, ift unter die Gilmbichter gegangen. Dit bre tifden Berinden bat er die Deffentlichfeit icon por be Rriege bfters begludt, und man entfinnt fic, bas tin feiner Schanipiele (es bieg "Die Rampe") auch in Ber gegeben worden ift. Run fommt aus Baris die Runbe, b Baron Deinrich v. Rothschild einen Film vollendet beffen bezeichnender Titel "Rrofus" lautet und ber in ein Reibe von Bilbern ichilbert, wie ein Millionar pergehi auf bie Guche ausgiebt, um ein Madchen gu finden, bon nur um feiner felbft willen, nicht jeines Geldes megen in Die Titelrolle bes Films wird durch den Schaufvieler Feraudy von der Comedie française bargeftellt, inb Parijer Prefie, bie noch nie einem Rothichilb etwas freundliches nachgejagt bat, verfichert, daß es fich um Rinobrama von außerfter Spannung und bocht rabrent, Inhalt handelt. Der bichterifchen Mufe biefes Roibis merben die dentiden Runfttempel jeglicher Art fich bollen lich auch nach bem Kriege nicht mehr öffnen.

Sandel und Induftrie

Landwirtichaft und Beinbau.

Luid

Bewalttätiges Borgeben Englands gegen ben amerifanife Sandel.

Das "Samburger Fremdenblatt" meldet aus Re-Port vom 8. Oftober: Mus amerifanifden Induit und Exportfreifen wird mitgeteilt, daß bort große En porung über ein neues gewalttätiges Borgeben England herricht. Auf Grund einer im britifden Sandelsam n einiger Zeit abgehaltenen Beratung swiften Bertrete der Regierung und englischen Induftriellen ift eine fondere Abwebrorganffation gegen den amerikanischen bel in Europa gebildet worden. Auf die von den B einigten Staaten brobende Gefahr auf bem Gebiete Sandels wurde man in London burch die Benfur fo durch die in neutralen Landern geichaffenen Inftitute, die R. C. T. in Solland, aufmertiam gemacht. Alle in Engländern in die Sande gefallenen Offerten amenb nitcher Sandelshäufer, die biefe nach Europa gelaum laffen wollten, werden jeht der neuen Abwehrorganifalle überwiesen. Den europäischen Handelssirmen med barauf von englischen Fabrikanten anstelle der ameri nischen englische Artikel au billigeren Preisen angebu also der Preis der amerikanischen Waren wird unter al Umftanden unterboten. Der durch diefe Unterbietung die englifden Fabrifen entftebende Berluft mire von ein eigens dagu gegrundeten Syndifat ber Induftriellen Unterftutung ber Regierung vergittet. Der europille mabrend gebn Jahren feine Rachbestellungen nur bei m ltichen Gabriten gu machen und außerdem alle ihm Amerita ober Deutichland augebenden Offerten ich englischen Lieferanten au übermitteln. Die englis Lieferanten würden die Preise ftets unterbieten. In neutralen ganbern hat man in lehter Beit feftftellen nen, daß englische Baren febr ichnell geliefert merk während amerifanische Baren längere Zeit in Engle ober auf Schiffen festgebalten werben. Dies ift eben neue Ginrichtung der neuen englischen Abm organisation und fann nur als eine brutale Berget tigung bes ameritanifden Sandels bezeichnet werden Gurcht por bem amerifanifden Sandelswetthemers bereits dagu geführt, daß englische Rabrifen, die main des Krieges gur berftellung von Munition eingerit worden waren, wieder in ber früheren Branche areit

Berliner Börsenbericht vom 12. Oft. Die Stimm war guversichtlich und das Geschäft belebter. Im Dunft des Interesses ftanden Roblenwerte, die gum erheblich angogen. Die oberichleftichen Montanwerte ben geschäftslos. Für Bestfälliche Stabiwerfe, Menber Schwerte, jowie für einzelne Maichinenwerte trat Rat hervor. Die Rüftungswerte waren aunächst fest, igete gaben aber Rheinmetall start im Kurse nach. Auch storigen Bassenwerte, sowie die Busveraktien waren ab boten. Dagegen wurden heute Motorenaktien and beneen waren aus bei Busveraktien und beneen waren auf bei Busveraktien und bei Martie genommen. Gine beträchtliche Rursbefferung gielten OSnabruder Rupfer auf die Rapitalerhobung gegen Sirfd Aupfer im Angebot lagen. Schiffabris lagen fill, ebenfo Eleftrowerte. Bereinigte Som fabril, Lindftrom und Rutgers Werfe festen gur fabril, Lindftrom und Ruigers ungen durch. Beimifche Bantattien murden in ard Beträgen aus bem Martt genommen. Die Allgemt beng murbe baburch feft.

Berliner Produktenmarkt vom 12. Dit. Das Ans an Rüben war heute etwas geringer, da die Bekant Folge der Rachkrage ftark aufammengeschmolgen find man neue Lieferungen abwarten muß. Der Beacht a man neue Lieferungen abwarten muß. Der Bezeh
aber wieder recht rege. Die Zufuhren von hen fint
niger umfangreich und die an den Markt kommende
nicht ganz einwandfrei. Wan befürchtet, daß durch die
Bestimmungen über die Sicherstellung des heues für
Heeresbedarf für den freien Dandel nur wenig gant
verbleiben wird, infolaedessen auch die Preise keisen,
den. Der Markt für Saatartifet war kill. Im Sant
handel ermittelte Breise: Pferdemöhren 5–5.25 M.,
senden 5.50–6.75 M., Alechen 6.50–7.50 M., Nuntelre.
2.20 M., Biden 2.25 M., getrochnete Kuntelrübenschift
19 M., Speiserüben 3.75–4 M., neue Serradella
Rübenblätter 23 M.

Ritbenblätter 23 M.

Rübenblätter 23 M.
Frankfurier Börsenbericht vom 12. Och. Als ein den für die zunehmenden Finanzichwierigkeiten der tente ist es zu betrachten, daß von der Möglickeiten det stellung der Goldzahlung durch die Bank von Kollensischen wird. Im Bordergrunde fianden Kollensischen Welsentirchen, die icharf in die Oöbe aknaen, vor allem Gelsentirchen, die icharf in die Oöbe aknaen. Bochunker, während Caro und besonders Oberbedrig Goben. In Rüftungspavieren blieb die Bulvergrund bauptet, gebessert waren Deutsche Bassen, Motores Ludw. Loewe, Daimler. Kahrzena Gisenach, Motores urfel, während Municheid abbröcketen. Schiffskibben Gestrowerte gaben etwas nach. Chemische Attien uriel, wahrend Municheid abbrödelten. Schiffste Gleftrowerte gaben etwas nach. Chemische Aftien fich gut an Preis. Befestigung zeigten Schweinfirte ftahlkugelsabrik, Aluminium, Zellkoff Waldboff, Nachfrage zu höberen Aursen bestand für Sacharis berg, Kabelwerke Rhendt und andere Spezialitäter beimische Staatssonds halten den lehten Stand. die fond 4% Prox.

Bum Tobe Ronigs Otto.

Minden, 18. Oft. (Bolff-Tel.) 201 Gefenverordnungeblatt veröffentlicht nachfolgende itlide Befauntmachung vom 12. Oftober 1912

bott bem Allmachtigen bat es gefallen, Geine Daben Ronig Otto, unferen innigftgeliebten Derrn r von feinem Leiden gu erlofen und in das ewige a ubauenfen. Mit Behmut fteben wir mit unferm foniglichen Souje an der Bahre des Dahingeenen. Sein unerwarteter Seimgang erneuert die
ble des Schmerzes, die wir mit unferem föniglichen
und unferem getreuen Bolfe ob der tieftraurigen fele des hoben Berblichenen fets empfunden Angesichts der ichmeren Zeit, von der unfer ge-Baterland beimgelucht ift. erlassen wir aur erfeier folgende besondere Anordnungen: Das mergelante der Rirchengloden dauert bis einichließ-um Tage der Beijebung von 12 bis 1 Uhr mittags meimaliger Unterbrechung von je 10 Minuten. writellungen find am Tage ber Beifetung eingu-3m übrigen ergeben die naberen Anmeifungen & Die gemeinichaftliche Befanntmachung ber fonigben Stoatsminifterien,

Minden, den 12. Oftober 1916.

uichlag auf bie rumanifche Ronigin.

Samburg, 12. Oft. (Brivat-Tel., 36.) 2er Damburger Rorrefpondent" berichtet and Stod: n: Mus Reni wird fiber Betereburg gedrahtet: Im a Abend 5 Uhr machte bie Ronigin von Rumanien men Antomobil eine Spagierfahrt burch die Stragen ift. In ber Rahe des Webandes des ruffifden Rons brang ein etwa fünfunddreißigjahriger Mann vom ne and einer Biftole gegen bas Antomobil, ohne bie nis in treffen. Allem Unicheine nach handelt es fich um bird bie Ariegspinchole irrfinnig gewordenen Den= Er wurde fofort von Geheimagenten entwaffnet und ummen. Bei feiner Bernehmung gab er verworrene erien von fich und begann fpater gu toben. Es hans id um einen früheren Bolfoidnillehrer, der megen wedener Bergeben vor vier Jahren and seinem Amte ten wurde und fich jeht durch Schreiberdienste leinen eilmierhalt erwirbt. Der Borfall rief große Erregung ber Stadt hervor. Die Presse darf über das Borfomm: in Bort bringen. Tags barauf ericien eine vom Alisin ihre Tätigseit in der Berwundeienfürsorge wirden habe und fich den Umftänden nach wohl bes ber Brajett von Jafin erlieg darauf eine Befannts n bag bie Berbreitung von Gerüchten unter Strafe

mijdje Tandyboote an der amerif. Rüfte.

Long Brand (Rem-Berfen), 9. Ott.

eingetroffen): olge der Tätigseit beuticher Tauchboote an milanischen Kuste hat Bilion folgende Mitteilung

Die Regierung wird fich felbftverftanblich gunachft eit über alle Tatiachen verichaffen, damit über fie Sweifel ober Gebler unterlaufen. Das Land fann det fein, bag die bentiche Regierung gur Erfüllung at der Regierung der Bereinigten Staaten gegebenen angebalten wird. Ich habe fein Recht, ihre mimiligfeit zu deren Erfüllung jeht in Zweisel zu

Bernft orff auferte gu Ausfragern: "Deutichbroch, feinen Tauchbootfriea in Uebereinstimmung Begeln bes Rrengerfrieges au führen. Deutich-

billiden Rriegsichiffe von der amerikanischen Rilfte guriidigezogen.

Bondon, 12. Oft. (Bolff-Tel.) wier melbet: Im Sinblid auf die amerifanische Ant-tai die Role der Alliierten vom August 1916 über die Inbeit von U. Booten in neutralen Gewästern faneiniger Beit mundliche Erörterungen bierüber in on mit dem Staatsbepartement ftatt. Der babel mit dem Staatsdepartement hatt.

dididitigende wichtige Punft ift, daß im Ginmit den Bünichen der Bereinigten Staaten die
iden Rriegsichiffe in einige Entferbon ben amerifantichen Sobeitsgewäßarudgezogen murden und Mern, in benen jest die feindlichen U-Brote ihr treifen, fern balten. (!!)

Griechenlands Entwaffnung.

Die griechifche Flotte an Den Bierverband ausgeliefert. Mthen, 12. Oft. (Bolff-Tel.)

In dem Ultimatum febte ber frangofifche General aus-einander, bag die Entfendung von Artiflerie und Munition nach dem Junern, die Bewegung der griechtichen Schiffe und die fortwährenden Umtriebe der Referviftenbunde befürchten liegen, daß die Ordnung an den Buntten genort wurde, mo die Glotte der Berbundeten por Anter liegt. Augerbem werbe baburd bie Sicherheit der alliterten Truppen am Balfan gefährdet. Das Ultimatum fordert auch die Entwaffnung der Rriegsichiffe "Riffis", "Averoff" und "Lemnos", die Abrüftung der Riften= orts und die Hebergabe von swei Forts, bie die Anferplate der Blotte beberrichen, ferner die Ron-trolle über gemiffe Safen.

Die proviforijche Regierung verlägt Saloniki.

Bern, 13. Oft. (Bolff-Tel.) Der Mitarbeiter bes "Corriere bella Gera" brabtet aus Salonifi: Der frangofiiche Ronful bat fich gur proviforiiden Regierung begeben, mo er langere Beit verweilte. Raceinander folgten bann bie Ronfuln Eng. lands, Ruglands, Rumaniens, Gerbiens und Belgiens. Am Rachmittag befuchte auch der italieniide Roniul Benifelos, ber die Soffnung aussprach, baf die alliierten Regierungen bie proviforifche Regierung offigiell anertennen merden.

Bimbratatis ift jum Rriegsminifter ber proviforifden Regierung ernannt worden; Finangminifter foll Repulis, ber ehemalige Gouverneur von Magedonien, merden. Der bisherige Brafeft von Salonift fowie verichiedene Brafefturbeamte, die der Athener Regierung treugeblieben find, werben diefer Tage Saloniff verlaffen.

Bie Benifelos erflarte, wird bie proviforiiche Regierung nur porfibergebend ibren Gib in Calonifi haben, bann aber für immer nach Mptilene überfiedeln.

Mitteilungen ans aller Welt.

Segen die Sommerzeit. Der Stadtrat von Freiburg i. B. bat fich in feiner letten Situng dabin ausgesprochen, daß er nicht für die Beibehaltung ber Commergeit eintreten fonne. Der Berjuch mit der Commerzeit habe gewiß vielen Bevollerungofreijen Annehmlichfeiten und Borteile gebracht, jedoch feien wohl noch größeren Bevollerungofreijen durch die Reneinführung Unannehmlichfeiten und Rachteile

Gine reiche Bettlerin ftarb diefer Tage in Budapeft. Bei Rachforichungen in ihrer Bobnung fand man ein Bermögen von fiber 170 000 gronen.

Reitbahn-Einsturz in Langinhr. Aus Danzig, 11. Oft., wird uns gemeldet: Gin Orfan von seltsamer Deftigfeit mit Dagelböen suchte Danzig beim. In der Kaserne des Telegraphenbataillons an der Chausiee Langindr-Broesen fürzte eine kurz vorher von Soldaten gefüllt gewesen Reithalle wie ein Kartenhaus zusammen. Bon den außen ftebenden Sandfturmleuten wurde einer getotet, brei murben ichwer und einer murbe leicht verlett.

Lette Drahtnachrichten.

Carps Borausjage eingetroffen.

Budapeft, 18. Oft. (Eig. Tel., 3b.) Bie aus Butareft gemelbet mird, ichreibt "Dimineata", in Rumanien berriche die fürchterlichite ruf. fifde Reaftion. "Unfer Land mar bisber vollfommen frei, jest aber fpuren wir überall die ruffiiche Sand; auch im politiichen leben murbe das ruffiiche Softem eingeführt, und niemand fann feine Rlagen frei augern. Die rumaniiche Armee ift voll von rufflichen Greiwilligen, und auch bei den rumanifden Militarbeborben macht fich der ruf-fiche Drud fublbar. Beter Carp fann mit vollem Recht fagen, daß feine Brophegeiung eingetroffen fei. Die icone Safenftadt Ronftanta bietet einen traurigen Anblid. Infolge ber gablreichen Luftangriffe fliichtet die Bevolferung und jest planbert ber Dob alles. Mus Bufareft neht feine Boft. Das Beben in Bufareft felbit ift im Erloiden. Bablreiche Brogeffionen geben in die Rirde, um den Sieg ber rumanifden Baffen gu erfleben." Um bas Bild vollftandig au machen, ermabnt bas Blatt gum Schluß, daß die ruffiiden Goldaten mit Entruftung barüber tlagen, wie ichlecht die rumanifden Burger fie behandeln.

Bur Antwort Der Bereinigten Staaten.

Bern, 18. Oft. (Bolff-Tel.)

In einer Rorrefpondeng bes "Secolo" wird ansgeführt, bah bie Antwort ber Bereinigten Staaten auf die Rote ber Entente betreffend die Behandlnug ber II-Boote in politifden Rreifen Englands

wegen ihrer harten form und ihrer heftigen Sprache eine lieberraichung hervorgernfen habe. Bilfon habe nach ber Meinung feines Standpunftes feinen Grund gehabt, hingngufügen, er werde feinerlei Einmischung seitens der Muierten dulben, noch weniger aber zu der Bemerkung, die Muierten müßten für etwaige Awischenfälle verants wortlich gemacht werden. Bei den Allierten wife man ganz genan, wie weit das Recht und die Berantwortung ihrerseits giete Gebenführen Einer Unterweisung durch Die Bereinigten Staaten.

Graf Bernftorff und Gerard.

Amfterdam, 13. Oft: (Eig. Tel. Benf. Bln.) Bie aus Rew-Porf gefabelt wird, ift ber amerika-nifche Botichafter am Berliner Dofe, Gerard, im felben Botel in New-Porf wie Graf Bernftorff abgeftiegen. Er erffarte, fic nicht interventeren gu laffen; die einzige politive Mitteilung, die er machte, mar, bag er felbftverfrandlich nicht gufällig mit Graf Bernftorff in einem Sotel

Die Ummalgung in Abeffinnien,

Bern, 18 Dit. (Bolff-Tel.) "Temps" meldet aus Diibuti: Die Anhänger Lidi Jeaffus erlitten bet Moffi eine Rieberlage und wurden gerftreut. Idlibit, Gonverneur von Biridana und Berater Libi Jeafins fluchtete fich in der Richtung ber rung unterworfen haben.

Beichleunigung der Rartoffelernte.

Berlin, 18, Dit. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Der ftellvertretende fommandierende General bes 2. Armeeforps bat, um die Einbringung der Kartoffel-und Rübenernte au beichleunigen, bestimmt, daß Kriegerfrauen, welche Kriegsunterftugung begieben, wo es notwendig ift. täglich mindeftens einen halben Tag bet Musnahme ber Rartoffeln und Ruben au belfen haben.

Berantwortlich für Bolitit und Benifleton: B. E. Gifenberger, für ben fibrigen redaftionellen Seit: Dans Dunefe. Für ben Inferatenteil und geichaftliche Mitteilungen: Cart Roftel. Samtlich in Wiesbaden. Drud u. Berlag ber Wiesbadener Berlags. Antalt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Camstag, 14. Oktober.

Reine Menderung; vorwiegend troden.

Bafferftände am 12. Oltober. Huningen 2,58, Kehl 3,40, Strafburg 3,41, Mannheim 5,10, Mainz 2,18, Bingen 2,85, Rheingan 3,40, Koblena 3,60, Köln 3,79, Konftana 4,17.

Connenberg. - Befannimadung. Betrifft: Gabrrabbereifung.

Es wird wiederholt darauf bingewiefen, daß nach der Beidlagnabme-Berfügung über Gabrradbereifungen, Diejenigen Deden und Mantel, welche noch nicht an die Sammelftellen

abgeliefert find, bis sum 15. Oftober 1916 angemeldet werben muffen, widrigenfalls der Infaber ober Befiber fich ftrafbar macht. Ausgenommen find nur die Gabrrabbereifungen von Rabern, beren Beiterbemtbung burch

borbliche Genehmigung gestattet ift. Die jur Anmelbung Berpflichteten baben die biergu er-forberlichen Formulare bei ber Burgermeifterei, Bimmer Rr. 4 in Empfang su nebmen, genan ausaufüllen und fofort nach Ausfüllung wieber absugeben.

Connenberg, ben 10. Oftober 1916. Der Bürgermeifter, Budelt.

Connenberg. - Befanntmadung.

Betrifft: Lieferung von Ralffidftoffbanger. Die Landwirtschaftliche Bentral-Darlebnstaffe in Frankfurt a. D. ift in ber Lage, Raltftidftoff sowohl für die Berbftbeitellung als auch für den Frühjahrsbedarf zu liefern. Beftellungen und Anfragen find ummittelbar an die Land-

wirtschaftliche Semtral-Darlebnstaffe in Frankfurt am Main, Schillerftraße 25, su richten.

Sonnenberg, ben 12. Ottober 1916.

Der Bürgermeifter. Budelt.

Sonnenberg. - Befanntmadung

Bertauf von Rind., Ralb., Comeinefleifd und von Burft bei den hiefigen Mengern erfolgt am Camstag. ben 14. Oftober 1916 gegen Borlegung ber Gleifchfarten.

Reibenfolge und Bertaufsftunben werben burch Anichlag an der Bingertftraße, am Tennelbach und an der Krone befannt

Connenberg, den 12. Oftober 1916. Der Bargermeifter. Budelt.

Connenberg. - Befanntmachung.

Ber pon ben Einwohnern gegen die Budertarben für Ottober noch teinen Buder befommen tonnte, wird erfindt, fich unter Borlegung ber Buderfarten am Samstag, ben 14. Otiober, vormittaas 11 Uhr, im "Raffaner Dof" au melden Connenberg, ben 12. Oftober 1916. Der Burgermeilter Budelt

Konsumverein für Wiesbaden u. Umgegend

E. G. m. b. A.

Buro und Jentrallager: Göbenstraße Ur. 17.

Telephon Mr. 489, 490 und 6140.

Bir empfehlen unferen Mitgliedern:

la. Sauerkraut . . . das Pfund 16 Pfg. | Grüne Salzbrechbohnen Bfd. 70 Pfg.

Salz- und Effiggurken in verschiedenen Größen und Preislagen.

Peringe, je nach Sorte per Stud 30 u. 40 Pfg. | Sischklöße . . per Dose Mk. 2.— u. 3.25

Walhalla 5 Heute Freitag, 13. Oktober 1916, abends 6 Uhr:

ausgeführt bom verftarften Tulpenftiel-Orchefter.

Auserwähltes Program

Ziehung 3, und 4. November

Gehrerheim = Geldlotter

Erster Hauptgewinn Mark-

Zweiter Hauptgewinn Mark:

Gose zu Mk. 3.30 Postgebühru. L. 35 Pfg. austerd

- Königliche Schauspiele. -

Greitag, ben 13. Oftober, abenbs 7 Uhr.

Bie es Euch gefällt.

Grl. Reimers bie Tochter bes verbannten Bergogs herr herrmann

Der Narr, Germann Derr Steinbed Charles, der Ringer, . . . Derr Robius am hofe Derzog Friedrichs Bert Schubert

Jaques, Oerr Swerth
Edellente und Gefährten des verdannien Derzogs
Ditver de Bons Oern Schwab
Orlando de Bons, sein jüngerer Bruder Derr Tefter
Addin, Oerr Andriano Berr Rebtopf Gifvine, Derr Albert

Schiller. Gri, non Saufen Fr. Doppelbauer Derr Jacoby

lung: Clivers Bandgut; ber Dof bes Bergogo: ber Arbenner Balb, Gvielleitung: Derr Regiffeur Legal.

Binfifalifde Beitung: Derr Rapelmeifer Rother, Ginrichtung des Bubuenbildes: Derr Raschinerte-Ober-Inspettor Schleim, Einrichtung der Tracten: Derr Garberobe-Ober-Juspettor Geger, Ende eiwa 10 Uhr.

- Refideng : Theater. =

Greitag, ben 18. Oftober. Mbenbs 7 11hr. Logierbeluch. Reubeit! Renheitt Schwant in 3 Mutgagen von frie friedmaun-Frederich. Spielleitung: Feubor Brubt. Grid Miller Jeffi Dolb Juftigrat Magnus Linfemann Beinrich Ramm Engenie, feine Fran
Meta Linfemann, Pauld Schwefter
Emil Linfemann, Sedwig von Benborf Margareie Soffmann Osfar Bugge Grin Rleinfe 3millingebraber Guftav Schend Elfe Baper

Rubulf hilbenbrand Coleft. Anbree-Buvart Beity, feine Frau . . . Otto Mogf Beobor Brahl Stella Richter Ellen, feine Grau Cotth Biethafe Gifa Tillmann Grib Berborn Marie, bet Baul Linfemann

Die Spreemalberin Minna Mgte Die Bonne Bilma Spohr Albuin Unger Rellner Ende nach 9 Hhr.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, 14. Okt.: Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Koch-brunnen-Trinkhalle

Leitung: Herr Konzertmeister Paul Freudenberg.

 Choral: "Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. 2. Ouverture zur Optte. "Die

Strauss Fledermaus" 3. Träume (à 5 Gedichte)

4. Dorfkinder, Walzer aus der Operette "Zigeunerprimas" 5. Fantasie aus der Oper "Tiefiand" Al

Albert 6. Liebe u. Lust, Marsch Kutschera.

Nachmittags 4 Uhr: Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture z. Oper .Titus"
Mozart 2. Romanze a. d. Op. "Figaros

Hochzeit" Mozart 3. Finale a. der unvollendeten Op. "Loreley" Mendelssohn 4. Air Bach 5, Fant, a. "Preziosa" v. Weber

6. Serenade Haydn 7. Erinnerung an Lortzings Rosenkranz Fantasie

Abends 8 Uhr: Abonnements-Monzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Kinephon frage 1. Bornebme Lichtspiele. Bom 10.-13, Oftober 1916: Tolle Streiche. Schwant in 5 Aften.

Das Rriegspatenfinb. Padenbes Drama aus bem Leben. Borgfiglides Beiprogramm.

Thalia-Theater.

Bornehmit, u. größt, Lichtsvielhs Bom 11.—13. Ottober : Erlaufführung ! Das tangende Berg. Rriminglbrama in 4 Aften. Die Lift ber Berliebten. (Sumoriftifd).

Ju vermieten

Möbl. Simmer mit Benfion fofort gefucht. Offert. mit Breis-angebot u. M. 572 an die feil. d. Bl., Mauritiuslirafie 1°. 1640

Ablertraße 29. ichöne "Zim.» Wohnung v. 1. Jan. zu verm. Räh. Käderladen. 16636 Sebanftr. 3. fcone große 8-3.-

Miet-Gesuche

Rubige fleine Samilie fucht 33immer=Wohnung mit Rache. Off. mit Breisang. an E. Bauer. Coln. Boiberceftr. 18.

Offene Stellen

für Kriegsbeschädigte.

Aleinere eritlaffige Medisinal-brogerie in Kölner Borort fofort billig für 6000 Mt. su verlaufen wegen Einbernfung. Offerten an Schommart, Abln, Daffe'ftr. 64.

Maurer und Baubilisarbeiter

finden bauernde Beidaftigung Baugefcaft

Rernbach & Probft, Socia a. M. Luciusftrake 14. Schubmacher gef. EltvillerStr,9.

Sausburiche

nicht unter 17 Jahren, fof. gefucht. Wiesbadener-Berlags-Anitalt

Buchbindermadchen bas auch einlegen fann, fofort

gefucht. Biesbabener-Berlags-Unitait 6. m. b. D.

Beg. Ertranfung meines Dab-dens fofort tudtiges

Alleinmädchen gef. Morisftr. 87, 9. r.

Tücht. Zuarbeiterin gesucht. Rieblitraße 20, Part. 1.

Eine ordentl. Acif. Monats-frau gel. Borftellen vormittags Rheinstraße 109, 2. St. f6835

Stellengefuche

Braver, begabter Junge sucht Lehrstelle im Nausmännischen auf sofort. Off. unter M. 571 an die Filfale dieses Blattes, Maurittusfirabe 12. 18884

2 junge anftand. Madchen

fuch. Stellung in nur gut. Saule: eine für Rüche und Saubarbeit, anbere febr finderlieb und im Raben erfahren. Wenn möglich Stell in einem Saufe Off, erb. an M. Soppliäbter, Reunfirchen-Saar, Kurfürftenftrabe 2. 7498

Unterricht |

Hofrat Sabers

militärberecht. Frivatschule
71 Abelbeibstraße It.
Hernsprecher 4626.
Bon Serta an. Al. Klast.
tögl. Arbeitsstunde unter Auflicht von Fachlehrern.
Ereng individueller Unterricht, daber allnit. Erfolge f.
Versebung wie s. die Schlußenristung. Der ersolareiche Besuch der Schule gibt die Besählaung für den einiäbrigen Militärdienst.
Schulbeginn:
17. Oktober 1916.

Edulbeginn: 17. Oftober 1916. Sprechfunde: wochentags 10-12 Ubr. Prof. Dr. Schäfer.

Tiermarkt |

Beil eingerückt ich. läng, Zeit, verkaufe meine mit 89, 90, 91 Puntten prämirt.engl, Schedenfaninchen, bestebend aus 7 Stück.
36. Ohler, Schierstein, f6636 Ludwigstraße 13.

Ziehung 20. und 21. Oktober

Grosse Rachener Lotterie

Gose zu Mk. 2.— Postgebühr u. Liste 35 Pfg. ausserdem. 10 Lose in feiner Banknotentasche M. 20

10 Lose in teiner Banknotentasche Eine feine Bauknotentasche m. 4 Aachener u. 2 Lehrerheim-Losen Mr. Eine feine Banknotentasche m. 9 Aachener u. 2 Lehrerheim-Losen Mr.

empfiehlt die bekannte Glückskollekte 🖜 Gustav Haase Nachig. (Inh. K. Schwarz), Berlin N. O. 43, Hene Königstr & Telegramme Schwarz, Berlin, Neuekönigstr. 86.

Bu verkaufen

Sirta 100 Stud elettr. Inidenlampen febr bill, su vertaufen. D. Bola Luifenitrabe 44, Biesb. Lebens-

Bertifo, Lieider-, Kidenschr., Kussua-, Sofa-, Nacht-, Lichen-tisch, Sviegel, Sofa, Betten, Baschlommode, Diwan, gut er-balten, billig au vert. 18581 Ableritraß es. Part.

Getrag &.-Stleibe r fcm Gebrod, Befte, Uebers., Baide, fl. Gigur, bill. Rieteuring 10, 4. St. 18831

2 Mobr. Stuble au verlaufen. Rab. Faulbrunen-ftraße 8. Bob. 3. St. l. 16638

Berioren : Gefunden

Manschette

mit golbenem Rnopf auf dem Bege von Erbenheim nach Biesbaben verloren. Bic-berbringer Belohnung. Absu-geben im Fundbürd Friedrichftr.

Moderne Herren-, Rnaben-Sport- und Diener-Rleidung.

Ernst Neuser

Ternruf 274 Wiesbaden Rirchgasse 42

Feine Herren-Schneiderei für Zicit und Militar. Grosses Stofflager.

Erite Lehr-Auftalt für Damenfcneiderei.

Mem 18 Oftober beginnt ein Aurfus im Magnebmen, Beidnen, Bufdneiben und prattifden Arbeiten nach gans neuer Methobe. Es tann jebe Dame, auch bie unbegabtefte, mit Leichtigfeit bie eleganteiten Roftime aufertigen. Dauer bes Rurlus 6 Bochen, jebe Boche 6 Stunben. Preis 15.A. Bollte Garantie. Sr. Kath. Rößler, atad. geb. Behrer., Martiftr.6.1.

Neugasse 22. Arbeiterfitefel in großer Musmahl.

Auf Grund bes Befetes betreffend bie Bochftpreife vom 4. Auguft 1914 werben bis auf weiteres folgenbe Söchftpreife fefigefest :

für ben Laib Brot von 23/4 Bfunb

(1325—1375 Gramm) 55 Pfg. für 1. Stilo Beigenmehl . . . 50 Bfg. für 1 Rilo Roggenmehl . . . 42 Bfg.

Der bisherige Preis für ein Brotchen von 60 Gramm bleibt mit 5 Bfg. befteben.

Dieje Bochftpreife treten mit bem 16. Oftober 1916 in Rraft Wer biefen Bestimmungen guwiberhandelt, wirb mit Gelb bis gu 3000 Mart ober Gefängnis bis gu 6 Monaten bestraft.

Biesbaden, ben 11. Oftober 1916. Der Magiftrat.

Städtische Betroleumverteil

Martiftraße 16, 3immer Dr. 5.

Es ift für bie sweite Salfte bes Monats Oftober m fleine Menge Ausgleichvetroleum au verteilen. Die ber Bezugsmarten erfolgt nur gegen Borseigen ber benti ausweisfarte und swar:

1. für Bmede ber Deimarbeit und Landwirtfdaft a Dausbaltungen mit ben Anfangsbuchftaben: A-IL am Montag, den 16. Oftober, L-Z am Dienstag, ben 17. Oftober.

2. für andere Beleuchtungszwecke, soweit weder Gel elektrisches Licht zur Berfügung steht, an die b haltungen mit den Anfangsbuchtaben A- Is am Mittwod, den 18. Otiober,

L-Z am Donnerstag, den 19. Oftober. Die Berechtigten, welche noch nicht im Befite einer leumausweistarte find - alfo auch diefenigen, die bei ber Berteilung nur einen porläufigen Husweis erhalten b fonnen am Camstag, den 14. d. M. auf Grund ems rechtigtigungsnachweifes eine Betrofeumausweistarte ftellt erbalten.

Dienftftunden: 8-12 und 3-5% Ubr. Biesbaben, ben 13. Oftober 1916.

Bekanntmachung.

Der Magiting

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Robes Berfehrs mit Brotgetreide und Mehl in Berbinden der Breubischen Aussichrungsanweifung zu diefer Berst wird mit Genehmigung bes herrn Regierungspräsidente mit angeorbnet:

I. Die Badordnung vom 6. Mai 1916 wird aufgeld II. An ibre Stelle treten folgende Beftimmungen: 1. Mis Ginbeitsbrote werben nur augelaffen:

a) ein Kriegsbrot mit 80 Prosent Roggenmehl und sent Rartoffelmehl ober anderen nach der tung erlaubten Stredungsmitteln. Bertanden 124 Stunden nach dem Baden 2% Pfund 133 1375 Gramm.)

b) Ein Bollroggenbrot aus mehr als 93 prus Roggenmehl obne Kartoffelmehlzusab. Berfaule 24 Stunden nach dem Baden 1% Pfund (5) 625 Gramm). Gin Beifbrotchen, welches bie Form eines

haben muß, mit einem Bertaufsgewicht von 30 mit bochtens 70 Prosent Beizenmehl und 30 Prosent Roggenmehl.

2. Außer den Einheitsbroten bürfen nur noch 3 mit höchtens 50 Brozent Beisenmehl und reine Kodin bergestellt werden. Unter reiner Konditorware find Badwaren su verfteben, su beren Bereitung bochiens sent ber Gewichtsmaffe an Beisen- und Roggenmebl verwendet werden biirfen. Ruchen in jeder Form boten, jedoch mit Ausnahme von Obiitsuchen und Lorie mindeftens 25 Prosent Bullung. 3. Die Brote und ber Bwiebad burfen nur nach

und gegen Ausbandigung von Brotfarten verlauft met Wer ben porftebenden Anordnungen guwiderba mit Gefängnis bis au 6 Monaten ober mit Getbitreit 1500 Warf beftraft. Diefe Anordnungen treten mit dem 16. 58. 2018. in

Biesbaben, ben 11. Oftober 1918.

Der Manifer

Der Abteilung III bes Kreistomitees vom Roten fehlt gur Padung ber 450 Ginheitstiften noch eint liche Angahl fleinerer Bücher, Die burch ihren gebi guten und unterhaltenben Inhalt gur Berfenbung in geeignet find. Die Abteilung III bes Kreisfomittes Roten Rreug bittet daher herglich um Spende folden Budern, welche in ber Ausfunft, Schlof. Ih rechts, mit bestem Dant entgegengenommen werben

Befanntmadung. Cambiag, ben 14. Oftober 1916, mittage 12 Ille werden im Bfandlofale Delenen ftrage 6: 1 91. Sofa mit Umban, 2 Seffel, 1 Schreibtilch. 1 offentlich swangsweise gegen Barsablung verfteigert. Berfteigerifig porausfictlich bestimmt.

Raifer-Griebrid-Rins 10. Com